ÜBER DIE HERKUNFT DER ETRUSKER

VON

DR. J. HAURY.
OBERSTUDIENDIREKTOR IN KAISERSLAUTERN.



KAISERSLAUTERN 1922
KOMMISSIONSVERLAG VON EUGEN CRUSIUS.


OTTO HARRASSOWITZ
BUCHHANDLUNG
: LEIPZIG :



ÜBER DIE HERKUNFT DER ETRUSKER

VON

DR. J. HAURY.
OBERSTUDIENDIREKTOR IN KAISERSLAUTERN.



KAISERSLAUTERN 1922
KOMMISSIONSVERLAG VON EUGEN CRUSIUS.

Ph. Rohr, Buchdruckerei-
und Verlagsgesellschaft
m. b. H., Kaiserslautern.

Über die Herkunft der Etrusker ist schon viel geschrieben worden. Man war lange nicht darüber einig, ob sie zu Lande oder zur See eingewandert sind. In den letzten Jahren ist besonders der verdiente Forscher Gustav Herbig dafür eingetreten, daß die Etrusker aus dem Osten kamen.[1]) Ich selbst habe schon vor 1906 bei der Vorbereitung einer neuen Prokopausgabe die Beobachtung gemacht, daß manche etruskische Namen semitisch klingen. Ich untersuchte zunächst die Ortsnamen in Etrurien, von denen man außer dem Namen Agylla kaum einen deuten konnte. Ich ließ meine Beobachtungen 1906 bei Noske in Borna-Leipzig drucken, meine Freunde und Bekannten waren aber über den Gedanken, daß Rom von Semiten gegründet sein könne, so entsetzt, daß ich mein Schriftchen zurückbehielt. Die Sache weiter zu verfolgen hatte ich nicht Zeit, da die Vollendung meiner Prokopausgabe die Muße, die mir meine Amtstätigkeit übrig ließ, vollständig in Anspruch nahm. Zu meiner Freude trat im Jahre 1910 Ernst Aßmann[2]) mit der Behauptung auf, daß „einst ein Assyrerkönig mit vielem Volke nach Italien auswanderte und dort eine assyrische Dynastie schuf". Er fand aber wenig Anklang. Neuerdings gab Hermann Wirth ein Buch heraus: Homer und Babylon, Freiburg 1921. Nach seinen Ausführungen hatten die Assyrer großen Einfluß auf die Kultur der Griechen, er meint aber S. 224: „in allen Fällen, in denen etruskische Städtenamen auf babylonische zurückgeführt werden, kann es sich nur um zufällige lautliche Anklänge handeln. Aßmann hat nur wenige Ortsnamen behandelt; er weist besonders darauf hin, daß der Name der etruskischen Stadt Suana an dem heiligen Stadtviertel von Babylon haftet. Ich will nun zunächst die übrigen etruskischen Ortsnamen untersuchen. Zuvor weise ich auf folgende Regeln hin: Bei der Umbildung von semitischen Wörtern in das Lateinische fällt Aleph meistens weg; manchmal wechselt im Hebräischen Aleph mit j, dieses geht aber häufig in lateinisches v über, infolge dessen wird in ziemlich vielen Fällen für Aleph im

---

[1]) Gustav Herbig in den Sitzungsber. der Bayer. Akad. d. Wiss. 1914, 2. Abh.

[2]) In Nomisma, Berlin 1910, Vergl. auch Archäol. Anz. 1914, S. 82 ff.

Lateinischen v gesetzt. Der Name einer Stadt in Bruttium lautete ursprünglich Hippo, semit. 'ippo, ging aber später in Vibo über; weitere Beispiele sind: semit. 'arōd: lat. Arutt-ius und Varutt-ius, semit: 'īthīēl: lat. Itel-ius und Vitell-ius, semit. d^e'u'ēl: lat. Duil-ius und Duvil-ius.

Beth geht in v (u) oder p über, später wurde b gesetzt.

Gimel: lat. c, in späterer Zeit g. Daleth: lat. t, später d. Tito kann stehen für Dido, Tag-es für Dag-es. He verschwindet in der Regel, selten erscheint es als H. Waw: lat. v. Zain: lat. s. Ḥēth: verschwindet oft, vielleicht ebenso oft geht es in c über, selten bleibt h. Ṭet: lat. t. Jod: verschwindet nicht selten, häufig geht es in v über. Koph: lat. c. Lamed: lat. l. Mem, wechselt mit Nun: lat. m, wechselt mit n. Nun: lat. n, steht manchmal für m. Samech: lat. s. ʻAin: verschwindet häufig, geht wohl ebenso häufig in g, altlateinisch in c über. Pe: lat. p, später auch f. Ṣade: = lat. s, selten c. Ḳoph: lat. c, q. Resch: lat. r. Šin: lat. s. Tau: lat. t.

hebr. a: lat. a oder o. hebr. ē: lat. ē, ae oder ī. hebr. ĕ: lat. e, seltener a oder o. hebr. ī: lat. ī, selten ū. hebr. ĭ: lat. i. hebr. ō: lat. ō und ū. hebr. ŏ: lat. o oder a. hebr. ū: lat. au oder ū. hebr. ŭ: lat. u.

Die Vokale fallen oft aus, besonders in der 2. Silbe in zweisilbigen semit. Wörtern, wenn eine lat. Endung angefügt wird, ferner fallen Vokale aus am Anfang und am Ende von Wörtern. Die semit. Endung aj verschwindet ziemlich regelmäßig z. B. sallaj: Sallius. 'elīʻējnaj: Licin-ius: hier fiel der Vokal am Anfang weg, ʻAin wurde c, ē ging in i über, j und aj am Schluß wurden abgestoßen; ähnlich: 'eljōʻēnaj = Lucen-ius oder Lucinius. hebr. 'amitaj: lat. Mitt-ius. Vokale zwischen 2 gleichen oder verwandten Konsonanten fielen aus, z. B. ʻazāz = Ass-ius, Cass-ius, pālāl = Pall-ius, peḳahjā = Peccio. Auch die Endungen im und aim fallen weg z. B. ḥafāraīm: Capar-ius, ʻējnaīm: Aen(n)-ius, Enn-ius, Cen(n)-ius. Wer meinen Ausführungen folgen will, muß diese Regeln genau merken.

Ortsnamen.

Roma.

Rom gilt jetzt allgemein für eine etruskische Gründung. Ein Hesychiosglosse lautet nun: ῥαμᾶ· ὑψηλή. Dieses rama ist semitisch; es gehört zu rūm = hoch sein und bedeutet: Anhöhe. Rama oder Roma ist also: die Hügelstadt. Wirth hat die Tatsache angeführt, daß Roma an rāmā anklingt, fügt aber hinzu: „daß der anklingende Stamm aus dieser Sippe entlehnt

wäre, ist ganz unglaublich" Von ram „erhaben, hoch" ist Ramnes gebildet. Wir werden sehen, daß auch der Name Romilius, Romulus aus demselben Stamm erklärt werden kann.

Nepete, Nepet, Nepa.

něfěth bedeutet: Anhöhe, das nämliche wie Roma. Prokop VIII 34, 16 schreibt Nepa. Im Hebräischen gibt es noch eine kürzere Form für Anhöhe nämlich: nāfā. Hier handelt es sich gewiß nicht um einen Anklang, sondern um rein semitische Wörter, sogar die Quantität stimmt genau überein. Nepet lag nach Nissen[1]) auf einer von tiefen Schluchten umgebenen Tuffinsel.

Cortona.

Dionys. I, 20 nennt diese Stadt Τυρρηνίων μητρόπολις. Im Alten Testament Jos. 21, 34 wird eine Stadt Karthān genannt, dieser Name ist nach Lewy[2]) Dualform von kęreț = Stadt und bedeutet: Doppelstadt. Da a und o bei den Semiten wechselten, sind karthān und Cortōn-a vollständig gleich.

Perusia.

b^e^rōš bedeutet: Cypresse, Tanne. Imm. Löw, aramäische Pflanzennamen, Leipz. 1881, S. 83. Im etruskischen Alphabet wurde geschrieben: Perus-ia = Tann. Bruss-ius und Prus-ius heißt: aus Perusia oder Tannhauser. Aus dem Namen müssen wir schließen, daß es bei Perusia große Tannenwälder gegeben hat. Livius XXVIII., 45, 18 berichtet: Im 2. punischen Krieg erboten sich die Etrusker den Konsul nach ihren Mitteln zu unterstützen. Die Bewohner von Perusia, Clusium, Rusellä versprachen Tannen zum Bau von Schiffen. Durch diese Stelle des Livius wird bestätigt, was der Name Perusia besagt, daß nämlich Perusia reich war an Tannenwäldern.

Vetulonia, Vetulonium, Populonia, Populonium.

Wir dürfen wohl mit Recht annehmen, daß der zweite Teil des Namens der beiden Städte die gleiche Bedeutung hat, daß also getrennt werden muß: Vet-ulon und Pop-ulon, dann muß man beachten, daß bei den Etruskern Vet-ulon für Bet-ulon und Pop-ulon für Bob-ulon stehen konnte. 'eljōn bedeutet: Höchster, Allerhabener, Beth: Haus, Bet-ulon oder Vetulon = Haus des

---

[1]) H. Nissen, Italische Landeskunde, Berl. 1902, S. 366.
[2]) H. Lewy, Die semitischen Fremdwörter im Griechischen, Berl. 1895, S. 233.

Höchsten, Bab-ulon oder Pop-ulon = Pforte, Hof, des Höchsten = Babylon. Als Personennamen gab es einen Papilius, einen Vavilius und einen Popilius, einen Papius, einen Popius und einen Babius; diese dürften auf bab zurückgehen; Pap-il-ius, Vav-il-ius und Pop-il-ius bedeuten Pforte des El oder Ilu. Durch den Einfluß von pompa ist wohl aus Popilius geworden Pompilius. Pap-il-ius könnte auch heißen: aus Bab-el.

Volaterrae, etruskisch v e l a ϑ r i, **Volsinii**, etruskisch velsu, velsuni, jetzt Bolsēna.

Der Name Volaterrae kann nach Wilhelm Schulze[1]) nur aus einem vorauszusetzenden velaϑra abgeleitet sein; wir dürfen nun die Namen der beiden Städte trennen: vel-aϑra und vel-sin oder vel-sen. Vel ist gleich Bel, aϑra = hebr. ʻaṭārā = Krone, Kranz. Bel bezeichnet den Herrn oder Besitzer des Ortes. In Phönizien und in Palästina lagen viele Orte Namens ʻAṭāra. Sie haben wohl den Namen von ihrer Lage erhalten. Volaterrae war auf d e m h a l b m o n d f ö r m i g e n P l a t e a u e i n e s h o h e n, s t e i l e n F e l s e n s als eine der am höchsten gelegenen Städte in ganz Italien erbaut.[2]) Der Name Belkranz paßt also sehr gut. Der Personenname Atar-enus bedeutet: aus Atara. Bel ist bei der Namensbildung weggefallen.

In dem 2. Teil des Namens Vel-suni, Vol-sinii oder Bol-sēna erkenne ich das hebräische Šēn oder Šin = Zahn, spitze Klippe. Nach dem Verfasser der Mirab. Ausc. 96 lag mitten in dem alten Volsinii ein Hügel von 30 Stadien Höhe, der als Akropole diente. Diese älteste Anlage hieß Bel-zahn. Mit 30 Stadien ist der Weg gemeint, der hinaufführte. Meine Erklärung des Namens kann sich auf diese Nachricht stützen. Als Personennamen gab es einen Sen(n)-ius, Sinn-ius.

Cosa.

Den Namen der Stadt Cosa führe ich zurück auf jākaš oder ḳūš = Schlingen legen und wohl auch Netze legen; jāḳōš Vogelsteller und wohl auch Fischer. Nach Strabo V C 225 war bei Cosa ein thynnoskopeion, ein Beweis, daß hier besonders Thunfische gefangen wurden.

Rusellae.

Die Ruinen dieser Stadt liegen in der Nähe der Bagni di Roselle auf der a b g e p l a t t e t e n S p i t z e e i n e r

---

[1]) W. Schulze, Zur Geschichte lateinischer Eigennamen, Berl. 1904, S. 567.

[2]) A. Forbiger, Handbuch der alten Geographie. Leipz. 1848, S. 544.

Felsenhöhe.[1]) Sie nahm eine die Umgebung beherrschende Stellung ein. Nissen a. a. O. S. 308. Darnach möchte ich annehmen, daß Rus-ellae, Ros-elle entstanden ist aus rō'š-'ēl = Kopf oder Gipfel des El. Eine analoge Bildung findet sich in dem phönikischen Namen der Stadt Heraklea auf Sizilien rō'š-melkart = Kopf des Melkart.

Luna.

Da Luna eine etruskische Stadt ist, darf man ihren Namen nicht aus dem Indogermanischen erklären. Luna ist entstanden aus lebānā, oder levana = die strahlend Weiße, poet. Bezeichnung für Mond. Die Mauern von Luna waren aus weißem Marmor gebaut, deshalb nennt sie Rutil. Numant. II, 63 candentia moenia die schimmernd weißen Mauern. Darnach war die Stadt die „strahlend Weiße" genannt.

Caere.

Caere scheint rein semitisch zu sein. gēr bedeutet: Fremder, Beisaße. K. O. Müller spricht a. a. O. I, S. 82 die Vermutung aus, es müßten in der Gegend von Caere Griechen gewohnt haben, die von hier aus Etrurien hellenisierten. Durch die Bedeutung des Namens der Stadt Caere dürfte diese Vermutung Bestätigung erhalten, man könnte sogar meinen, daß aus dem semitischen gaer durch Umstellung grae-cus geworden ist. Auf gleiche Weise könnte aus 'agūr „Kranich" nach Abwerfung des Vorschlages 'a durch Umstellung gru-s gebildet worden sein. Unteritalien wurde im Gegensatz zu Caere Graecia Magna genannt. Ger findet sich auch in dem Personennamen Ger-ulonius. ulon-ius bedeutet hier wie in Vet-ulon-ia und Pop-ulon-ia des Höchsten. Ger-ulon-ius ist der Schutzbefohlene des Höchsten, Ger-ellanus, Cer-ellius, Ger-ulanus, Ger-ulus der Schutzbefohlene des El. Vergleiche Gairelos, Gerelos bei W. R. Smith, die Religion der Semiten, übers. von Stübe 1899. S. 51. ger kommt auch allein vor, lat. Cer-ius. Schulze a. a. O. S. 271.

Tiber.

Schulze a. a. O. S. 582 ist der Meinung, die griechische Form Thybris stehe der etruskischen am nächsten. Ich stelle Thybr-is zu dem aramäischen thābar „zerbrechen, eine schroffe, abgebrochne Grenze bilden"; aus dem Partizip thōbēr ist das griechische Thybr-is entstanden; auch im Namen Tyrus ist

---

[1]) K. O. Müller, Die Etrusker. Stuttgart 1877. I, S. 205.

ō in y übergegangen. Der Tiber ist im größten Teile seines Laufes Grenzfluß. Da er sehr wasserreich ist, bildet er gewiß eine abgebrochene Grenze.

Arsia silva.

ḥoreš, ḥorši „bewaldeter Ort“, daraus entstand Ars-ia. Es bedeutet also das nämliche wie silva.

Marta.

Marta heißt der Ausfluß des Lacus Volsiniensis. Aramäisch mārᵉtā bedeutet: die Herrin; so wird häufig eine Göttin genannt. In Phönizien gab es einen Belfluß, darnach konnte ein Fluß auch Marta genannt werden.

Sabate, Agylla, Farfarus sind schon von Aßmann als semitische Namen bezeichnet worden. Ich habe gezeigt, daß die Namen der großen und alten Städte Etruriens entweder rein semitische Worte mit bezeichnender Bedeutung sind oder aus dem Semitischen erklärt werden können. Keiner der besprochenen Namen kann aus einer anderen Sprache gedeutet werden. Mit dieser Tatsache muß man rechnen, man darf nicht darüber hinweggehen, man muß vielmehr weitere Untersuchungen anstellen.

Wenn die alten etruskischen Städte einschließlich Rom semitische Namen haben und somit semitische Gründungen waren, so muß man annehmen, daß es in Rom und in den anderen Städten viele, vielleicht sogar sehr viele semitische Personennamen gegeben hat. Die Herrschaft der Etrusker erstreckte sich im Süden weit über den Tiber hinaus und im Norden bis tief in die Berge. In allen diesen Gegenden müssen semitische Namen vorkommen. Ich stelle im folgenden die Personennamen zusammen, die in semitischen Ländern und in Italien vorkommen.

Personennamen.

'abī'ēl = Aviel-us, Abil-ius, Abell-ius, Vil(l)-ius, Aul-us.
'abīdān = Auton-ius.
'abīḥaīl = Aucil-ius.
'agāg = Cac-ius, Cac-us.
'agur = Acur-ius, Cur-ius.
'adad = Atat-ius, Tat-ius.
'adaljā' = Atal-ius.
'ādōn = Aton-ius, Atuni.
'aharōn = Ar(r)on-ius, Var(r)on-ius, Varro, Arun-s.

'ūēl = Vel-ius, Vil-ius.
'evī = Evius, Vevius. 'ūrī'ēl = Aurēl-ius.
'az^{e}nī = Seni-us.
'aḥ'āb = Cav-ius.
'aḥī = Ahi-us, Ai-us.
'aḥīmān = Cimon-ius.
'aḥīra' = Circ-ius.
'aḥ^{e}laj = Acell-ius.
'aḥas^{e}sbaj = Casp-ius.
'aḥaraḥ = Carc-us, 'aḥar^{e}ḥēl = Carcil-ius.
'aḥašthārī = Castri-us.
'āṭtēr = Ater-ius.
'ajjā = Avva.
'ēlōn = Elon-ius, Velon-ius.
'īšaj und jišaj = Visae-us, Vis-ius.
'īthīēl = Itel-ius, Vitell-ius.
'akīš = Acis-inus, Cis-ius.
'allōn = Alon-ius, Valon-ius.
'elī'ēl = Livil-eius,; vil für 'ēl.
'eljō'ēnaj nach Delitzsch: auf Jaho (Jaḥwe) sind meine Augen gerichtet = Lucen-ius, Lucin-ius.
'elī'ējnaj = Licin-ius.
'eliḳā' = Licco, Licca-us; im Genet. steht die Form Liccav-i. Aleph ging in v über.
'āmōn = Am(m)on-ius, Monn-ius, Mun(n)-ius.
'am^{e}-nōn = Men(n)on-ius.
'amitaj = Mitt-ius.
'enōš = Venus-ius.
'anatḥēn od. 'anatḥēn d. h. 'Anat ist gnädig = Anatin-ius, Canten-ius, Cantin-ius.[1])
'assīr = Assir-aneus.
'askun Name eines Gottes[2]) = Ascon-ius.
'āsāf = Sap-ius.
'āsēl = Asell-ius, Asill-ius, Sīl-ius, Vassel(l)-ius, Vassil(l)-us, -ius.
'ēser = Aeser-ius, Veser-ius, Viser-ius, Sĕr-ius.
'arbē'l = Orbil-ius, Rebil-us.
'arba' = Arv-ius.
'arōd, Patron. 'arōdī = Arutt-ius, Varutt-ius, Rut-ius.
'araw^{e}nā = Arven-ius.
'ārah = Arc-ius, Varac-ius.
'ar'ēlī = Arelli-us, Varell-ius, Varilli-us.

---

[1]) Dr. A. Bloch, Phönicisches Glossar, Berlin 1891, S. 14.
[2]) Bloch a. a. O. S. 14.

'arīsaj = Aris-ius.
'ar^{e}kī = Arc-ius; Varec-ius.
'ar^{e}mōnī = Armoni-us.
'arān = Aran-ius.
'oren = Oren-ius, Varen-ius.
'arṣā' = Arsa.
'eštōn = Estan-ius, Vestan-ius, Tonn-ius, Tunn-ius.
'ithaj = Vitt-ius.
b^{e}'ērī = Veri-us.
bēbaj = Vev-ius. S. 'evī.
b^{e}dān = Vetan-ius.
būzī = Busi-us.
bik^{e}rī = Vicri-us.
bil^{e}hān = Vilan -ius.
bela' = Veloc-ius.
ben'ōni[1]) = Vennoni-us. Venno; es gibt auch einen Umbenno und einen Umbennoni-us; 'ummā bedeutet: Stamm, Umbennoni-us: Stamm Benoni. uma ist auch etruskisches Wort.
binnūj = Vinn-ius.
bānī = Van(n)-ius, Bani-us.
bin^{e}ā' 1. Chr. 8, 37 Vinae-us.
bēsaj = Ves-ius, Vis-ius, Bis-ius.
be'ōr = Pur-ius.
bō'az = Pocas.
ba'al Personenname = Voll-ius, Vall-ius.
ba'al 'azar[2]) „Ba'al hat geholfen" = Volsar-ius.
ba'al gad „Gad ist Herr" = vel χat-e, Volcat-ius.
Bēlit: nach ihr benannt: Velit-ius.
Ba'alath: Valat-ius.
bēṣaj = Ves-ius, Vis-ius.
bukkī = Buc(c)i-us.
barzillaj = Varsil-ius.
bērī = Veri-us.
b^{e}rī'ā = Brigo.
b^{e}rī'ī (Patron.) Nu. 26, 44. Brig-ius.
bera' = Verac-ius.
barak = Varac-ius.
b^{e}thū'ēl = Betuel-ius, Petuell-ius, Vetil-ius.
gabri'ēl = Capril-ius.
gād und gadi = Cad-ius, Cat-ius.

---

[1]) Name Benjamins „mein Schmerzenskind", den ihm seine sterbende Mutter beilegte.
[2]) Bloch a. a. O. S. 22.

gaddi = Catt-ius.
gaddi'ēl = Cat(t)el-ia, Catil(l)-ius.
gōg = Coc-ius (Gyges), Cac-us.
gējšān = Cisson-ius.
gālōn = Calon-ius.
gāmūl = Camull-ius.
g^{e}mallī = Cemollei-us.
g^{e}rizzī = Crisi-us.
garmī = Carmei-us.
gēra' = Cirr-ius.
gether = Ceter-nius, Cetr-ius.
dib^{e}rī = Tiberi-us.
dīnā Tochter Jakobs = Dina.
dal^{e}fōn = Talpon-ius.
d^{e}'u'ēl = Duil-ius, Duvil-ius.
deḳer = Tacer-ius.
dardda' = Tarto, Tart-ius.
darḳōn = Tarcon-ius.
hebel, i. p. habel = Avel-ius, Aul-ius.
hadad, babyl. auch Dadu und Dadda = Atat-ius, Tat-ius.
hōd = Ot-ius, Ut-ius, Aud-ius, Aut-(i)us.
Nach hōdjā bilde ich: hōd'ēl = Otil-ius, Util-ius.
hējmān = Emon-ius, Man-ius.
hārān = Arani-us. Ran-ius, kann auch zu ḥārān gehören.
zabūd = Sapud-ius.
zabbaj = Sab(b)-ius, Sap-ius.
z^{e}bīnā' = Spin(n)-ius.
zōḥēth = Suet-ius.
zīzā' und zīzā = Sis-ius; kann auch bedeuten: aus Panormus.
Bloch a. a. O. S. 55.
zīfā = Sipo.
zejthān = Seton-ius.
zakkaj = Saci-us.
zeker, i. P. zaker = Sacr-ius.
zimmā = Summ-ius.
zar^{e}ḥī = Sari-us.
ḥeber, Patron. ḥeberī = Capr-ius.
ḥaggī = Caci-us, Cocci-us, Coccei-us.
ḥadlaj = Atlei-us.
ḥawwā = Avva.
ḥūr = Cur-ius.
ḥūšaj = Cus-ius, Ussae-us.
ḥazī'ēl = Asill-ius, Casil-ius, Casell-ius.
ḥaṭṭuš = Attus, Tus(s)-ius.

haṭṭīl = Hatil-ius, Atil-ius, Hatil-e.
ḥak^{e}mōnī = Cemoni-us.
ḥēleb = Helv-ius.
ḥēlōn = Helon-ius, Elon-ius.
ḥāmūl = Amul-ius, Mul-ius, Mull-ius.
ḥamōr (eigentlich: Esel) = Camur-ius, Camur-inus, Camar-ius, Camar-inus.
ḥannā = Anna.
ḥannī'ēl = Anil-ius.
ḥanam^{e}'ēl = Namil-ius.
ḥānān = Canan-ius, Nann-ius.
ḥanānī = Canan-ius, Nann-ius.
ḥesed „Gnade“ = Host-ius. Host-ia, Name einer Göttin.
ḥesed'ēl[1]) = Hostil-ius.
ḥosā = Cos-ius, Cus-ius.
ḥuppā = Cup(p)-ius.
ḥap^{e}nī = Capeni-us.
ḥēfer = Epr-ius.
ḥāruṣ = Carus-ius, Rusi-us.
ḥārim = Cari-us.
ḥārēf = Carf-ius.
ḥereš = Ars-ius, Cars-ius.
ḥaršā' = Harsa, Carso.
ḥasūfa' = Suf-ius.
ḥasubā = Asuv-ius.
ḥassūb = Asuv-ius.
ḥathath = Atat-ius.
ja'azanja = Asan-ius, Ason-ius, San-ius.
j^{e}'āth^{e}raj = Atr-ius, Vater-ius.
jābīn = Avin-ius, Vinn-ius.
jig^{e}'āl = Gall-ius, Call-ius.
jādōn = Tunn-ius.
j^{e}dīdā = Dido, Tito.
jādā' = Ad-ius, At-ius, Vat-ius.
jō'ēl = Iuil-ius.
jālōn = Valon-ius.
j^{e}mīnī = Emini-us.
jim^{e}lā' = Mela.
jim^{e}nā' = Menac-ius.
jā'īr = Irr-ius.
ja'^{e}kān = Acan-ius.
ja'aḳōb = Acub-ius, Acuv-ius, Aquv-ius, Cov-ius, Cuv-ius, Cop-ius; Acuv-il-ius.

[1]) Dieses Wort habe ich gebildet.

jaʿarešjā = Cares-ius.
jaʿašī'ēl = Casil-ius.
jēṣer = Veser-ius.
jis^{e}rī = Viseri-us, Viceri-us.
jākšān = Aceson-ius.
j^{e}rūšāʿ = Ruso, Rus-ius.
j^{e}sīmī'ēl = Simil-ius.
jašub = Asuv-ius.
jišaj = Vis-ius.
j^{e}šīšaj = Sīs-ius.
ješer = Veser-ius.
j^{e}šurūn = Surin-ius, etrūsk. surna.
jithrān = Vitron-ius.
j^{e}thēth = Tett-ius, Vettīt-ius.
kōreš Cyrus = Curs-ius.
kāleb = Calv-ius. Calvilius „Hund des El". Vergl. Kelebelim
Bloch a. a. O. S. 35.
klūb = Cluv-ius.
kēf „Fels" (Kephas) = Cēp-ius.
karmī = Carmei-us.
k^{e}rān = Grān-ius.
karš^{e}nā' = Carsen-us, etrusk. Carsna.
kesed = Cest-ius.
lā'ēl = Lael-ius, La-vil-ius.
lahad = Lat-ius.
lūd = Lud-ius, Laud-ius, Laut-ius.
lōṭ = Lot-ius, Lutt-ius.
lōtān = Luton-ius.
lēwī = Liv-ius.
lūš = Lus-ius, Laus-us, Laus-enna.
m^{e}dān = Mettan-ius, Meton-ius.
maharaj = Mar-ius.
mōlīd = Mollit-ius, Mulut-ius.
mōsā' = Muso, Mus-ius.
mušī = Musi-us, Musei-us.
mizzā = Miso.
maḥ^{e}lā = Malo, Molo.
maḥ^{e}lōn = Mallon-ius.
maḥ^{e}lī = Mali-us, Maeli-us.
maḥanaīm = Mani-us.
maḥath = Mat-ius.
mat^{e}rī = Matri-us, Materi-us.
mējšā = Miso.
mākī = Maci-us.

baʿal m^{e}ʿōn = Mun-ius, Monn-ius.
m^{e}ōnothaj = Munat-ius.
māʿaj = Mac-ius.
maʿaṣ = Mas-ius.
maʿsaj = Mas-ius.
massā’ = Massa, Masso.
mathān = Maton-ius.
math^{e}naj = Maten-ianus.
nūn = etrusk. Nune.
naḥūm = Numa.
naḥam = Namm-ius.
nāḥāš = Nas-ius.
naḥšōn = Nason-ius, Naso.
nējbaj = Naev-ius, Nep-ius.
nim^{e}šī = Numesi-us.
naʿam = Namm-ius. nēr = Ner-ius.
sōdī = Sodi-us, Sudi-us, Suti-us.
sōṭaj = Sut-ius.
sallū und sallū’ = Salv-ius.
sallaj = Sal-ius, Sallius.
s^{e}thur: Setor-ius, Setr-ius. Sethrnei.
sithrī = Sitri-us.
ʿebed = Ebet-ius, Vet-ius.
ʿadī’ēl = Catil-ius.
ʿādīn = Adin-ius, Atini-us, Catin-ius.
ʿadīnā’ = Atina, Atin(n)-ius, Catinna, Catin-ius, Cadin-ius.
ʿadrī’ēl = Atril-ius.
ʿōbēd = Oved-ius, Ovid-ius, Ovit-ius, Avid-ius, Apid-ius, Obid-ius, Ved-ius, Vit-ius, Vitt-ius, Capid-as.
ʿōdēd = Utted-ius, Uttid-ius, Coted-ius.
ʿazubā „eine verlassene Frau“, so hieß die Mutter Kalebs, das Masc. lautet: ʿazūb = Asuv-ius.
ʿazāz = Ass-ius, Cass-ius, Coss-us.
ʿuzzi = Us(s)ius, Cus(s)i-us, Cussei-us.
ʿēzer = Aeser-ius, Caeser-ius, Caesar.
ʿezer = Ceser-nius.
ʿazzūr = Asur-ius, Casur-ius, Sur-ius.
ʿīlaj = Cil-ius, Cilo, Cilo-nius.
ʿējnān = Ennan-ius, Aenon-ius, Caenon-ius.
ʿēfāj = Cepa, Cep-ius.
ʿīrād = Cirrat-ius, Rat-ius.
ʿīrī = Cirri-us, Irri-us.
ʿakbōr = Cepor-ius.
ʿākān = Acan-ius, Can-ius.

‘ak^{e}sā = Aceso-nius, Ax-ius.
‘ak^{e}rān = Acerron-ius, Grān-ius.
‘ullā’ = Ulli-ius, Cull-ius.
‘ēlī = Aeli-us, Caeli-us.
‘ammōn = Ammon-ius, Amon-ius, Amun-ius, Camon-ius, Monn-ius, Mun-ius.
‘āmōḳ = Mocc-ius, Mūc-ius.
‘ammī’ēl = Ammil-ius, Camil(l)-ius, Mell-ius.
‘immānū’ēl = Manil-ius.
‘ām^{e}rī = Cameri-us, Ameri-us.
‘anānī = Canani-us.
‘anāk: Anc-us, Canac-ius.
‘ēfer = Caefer, Caefra, Epr-ius.
‘aḳkub = Acubius usw. wie bei ja‘aḳōb.
‘aḳān = Acan-ius, Can-ius.
‘ēḳer = Cicr-ius.
‘ēr = Irr-ius, Cirr-ius.
‘ōrēb[1]) = Corv-us, Corv-ius, Orb-ius, Orv-ius.
‘ērī = Aer-ius.
‘ērān = Eron-ius, Aeron-ius.
‘ēsāw = Aes-ius, Aeso-nius, Ciso, Ciso-nius.
‘asī’ēl = Asill-ius, Casill-us, Sil(l)-ius.
‘attaj = Atta.
‘ath^{e}nī = Ateni-us, Catteni-us, Tenni-us.
p^{e}dah’ēl, assyr. Pudiilu = Petel-ius, Petil(l)-ius.
pūl = Paul-us.
pahath mō’āb = Pacat-ius.
pālāl = Pall-ius.
pāsēaḥ = Passi-us.
pa‘araj = Pacar-ius, Par-ius.
purā = Pur-ius, Pur-nius.
p^{e}reš = Pers-ius.
p^{e}thu’ēl = Petill-ius, Petill-us, Petel(l)-ius.
pethaḥjā = Petac-ius.
ṣūf = Suf-ius.
ṣūr = Sur-ius.
ṣūrī’ēl = Soril-ius, Turell-ius, Turill-ius, Tursel(l)-ius. ’ēlīṣūr aram. ’ēlīṭūr = Litor-ius.
sībā’ = Sipo.
sillā fem.: Silo.
s^{e}fōnī = Seponi-us.
ṣereth = Sert-ius.

---

[1]) Bedeutet: Rabe.

ḳēdār: Cetr-ius.
ḳ^{e}hāth: Cat-ius, Catt-ius.
ḳōṣ = Cus-ius, Caus-us, Cauc-ius; öfters mit dem Art. hakḳōṣ = Acus-ius.
ḳeṭurā = Cetra, Cetra-nius.
ḳīš = Cis-ius.
ḳallaj = Callei-us, Call-ius.
ḳōrē' = Cor-ius, Cur-ius.
r^{e}'ubēn: Ruben-ius.
rō'š = Ros(s)-ius, Ros-cius, Rus-ius, Ras-ius.
raddaj = Ratt-ius.
rāḥēl: Racil-ius.
r^{e}'uēl = Regil-ius, Regul-ius, Regul-us.
rē'ī = Raeci-us.
rāfā = Rapo.
r^{e}fā'ēl = Rapil-ius, Rapell-ius.
r^{e}sīn = Rasin-ius.
šam^{e}laj = Samell-ius.
ša'ūl = Sull-ius.
š^{e}banjā = Span-ius.
šāgē' = Sac-ius.
šaddaj = Satt-ius, Sat-ius.
šū'a = Suc-ius.
šit^{e}raj = Sitr-ius.
š^{e}kanjā: Scann-ius.
šēlā = Silo.
šallūn = Sallon-ius.
šēleš = Selles-ius.
šēm = Semm-ius. Sim-il-ius kann bedeuten: Name Els.
šammā = } Samm-ius, Sammo-nius.
šammaj = }
š^{e}mū'ēl = Samell-ius.
šammu'a = Samuco, Samuco-nius.
š^{e}fī = Seppi-us.
šafan = Sapon-ius.
šāšaj = Sasai-us, Sass-ius.
šēšaj = Sis-ius.
šēšak = Sesc-ius.
šēth = Set-ius, Sit-ius.
tid^{e}'āl = Titall-ius.
thōlā' = Tula, Tulla, Tull-(i)us.
taḥan = Tacan-ius.
th^{e}ḥinnā = Tinna-nius.
tammūz = Tammus-ius, Tamsini.

theraḥ = Tarac-ius.

Viele Personennamen sind von den Namen von Städten, Flüssen und Bergen abgeleitet, wie man aus der folgenden Zusammenstellung sieht:

'addān Ort in Babylonien: Atan-ius.
'ajjālōn Levitenstadt in St. Dan. jetzt Jālo: Valon-ius.
'akkad Babyl. Stadt: Acad-ius.
'emōrī Amoriter: Amur-ius, Murr-ius.
'afēḳ und 'afīḳ Stadt 1) im St. Ašer, 2) südlich vom Karmel: Apic-ius.
'arammī „Aramäer“: Ramm-ius.
'eš'ān Stadt im St. Juda: Escan-ius, Vescon-ia.
beṭen Ort im St. Ašer: Veten-ius.
b^{e}ṭōnīm Ortschaft im St. Gad: Vetton-ius.
b^{e}'ālōth Stadt im St. Juda: Valat-ius, Valut-ius.
beṣer Levitenstadt im St. Ruben: Veser-ius.
bērōthaj Stadt im Reiche Aram Ṣoba: Verut-ius.
g^{e}bal phönizische Stadt: Cull-ius.
gōzān Provinz in Mesopotamien: Coson-ius, Cuson-ius.
gōlān Levitenstadt in Batanäa: Cullon-ius.
gezer Levitenstadt im St. Ephraim: Ceser-nius.
gilō Stadt auf dem Gebirge Juda: Cilo. Nom. gent. gīlōni: Cilon-ius.
gōmer Stammvolk von Togarma (Armenien): Camer-ius.
d'ōr Stadt unweit des Karmel: Dur(r)-ius.
dāb^{e}rath Levitenstadt in Issachar: Durat-enus.
dīšōn ein idumäischer Stamm, Disen-ius, Tisen-ius.
dān der Stamm Dan: Dann-ius, Tann-ius.
zīf Name von 2 Städten in Juda, Gentil. zīfī: Sif-ius.
zānōaḥ Name von 2 Ortschaften im St. Juda: Sanuc-ius.
ḥalī Stadt in Ašer: Hali-nus, Cali-nius.
ḥēlef Stadt in Naphtali: Helf-inius.
ḥammath Stadt in Naphtali: Amat-ius.
ḥannathōn Ort in Sebulon: Anton-ius, Canton-ius.
ḥōsā Stadt im St. Ašer: Cos-ius, Cus-ius.
ḥafāraīm Ort im St. Issachar: Capar-ius, Afar-ius.
ḥōrōnaīm moab. Stadt: Coron-ius.
ḥar^{e}mā Name einer kannanitischen Königsstadt: Carmae-us.
beth ḥorōn Name von 2 Städten im St. Ephraim: Coron-ius.
ḥōrī ein Volk im Gebirge Seïr: Cor-ius.
ḥermōn ein Berg, Vorsprung des Antilibanons: Ermon-ius, Hermon-ius.
ḥārān Stadt in Mesopotamien: Caran-ius, Harn-ius.

ḥereth Ort im Gebirge Juda: Cart-ius.
ḥešbōn Hauptstadt Moabs: Caspo, Casponius.
jabn^{e}'ēl Name von Städten 1) im St. Naphtali, 2) im St. Juda: Aunill-ius.
jabneh Stadt in Philistäa: Aun-us.
jagūr im St. Juda: Acur-ius.
j^{e}hūdī: Judäer: Ut-ius, etrusk. utie.
jāwān Jonien: Vann-ius.
juṭṭā Ort im St. Juda: Utt-ius.
j^{e}ṭūr Sohn Ismaels, seine Nachkommen sind die Ituräer: Vetur-ius.
jānūm Ort im St. Juda: Numm-ius.
jāfō Joppe: Apo-nius, Appo-nius.
jāfīʿa Ort in Sebulon: Afi-us.
jir^{e}'ōn Stadt in Naphtali: Run-ius, Virun-um(?)
jar^{e}dēn Jordan: Varredin-ius, Retin-ius.
jeraḥ arabisches Volk: Veroc-ius.
j^{e}rēḥo Stadt im Gebiete des St. Benjamin: Reco-nius.
j^{e}šānā Stadt in Juda: San-ius.
jith^{e}nān Stadt in Juda: Vitenn-ius, Tenn-ius.
kūš Äthiopien, N. gent. kūšī: Cus-ius.
kūšān ein Wüstenstamm: Cuson-ius.
k^{e}naʿanī Kanaaniter: Cenn-ius.
k^{e}sīl Ort im St. Juda: Cesill-anus.
Kambe, alter Name für Karthago: Camp-ius.
kārī Karier: Car-ius.
k^{e}rīth ein Bach wahrscheinlich im Ostjordanland: Crit-ius.
kasdīm Chaldäer: Cast-ius.
lūbīm Libyer: Luvi-anus.
lēkā Ort im St. Juda: Lico-nius.
lešaʿ Ort im Osten des Toten Meeres: Lesag-us und Les-ius. Schulze a. a. O. S. 288, Anm. 2.
mādōn kanaanitische Königsstadt: Maton-ius.
mādaj N. gent. mādī Meder: Mat-ius.
m^{e}kōnā Stadt im St. Juda: Mecon-ius.
minnī Armenien oder ein Teil davon: Minn-ius.
minnīth Ort im Gebiet der Ammoniter: Minth-ius.
maʿarāth Ort im Gebirge Juda: Marat-ius.
mōsā Ort im St. Benjamin: Muso-nius.
maḳḳēdā Stadt im St. Juda: Macedo-nius.
mārōth Stadt in Juda: Marrut-ius.
mēsā' einer von den Grenzorten des joktanidischen Arabiens: Miso.
nōb Stadt bei Jerusalem: Nuv-ius, etrusk. nuvi-s.

nim^{e}rīm Ort in Moab: Numeri-us.
sūf Name 1. eines Ortes, 2. des Roten Meeres: Suf-ius.
sīnī ein Volk in der Gegend des Libanons: Sinn-ius; könnte auch bedeuten: aus Pelusium.
s^{e}kākā Ortschaft in der Wüste Juda: Seccō, Secco-nius, Sec-us und ius.
s^{e}fār Königstadt der Himjariten: Sefr-onius, etrusk. sefri.
ʿeg^{e}lōn Stadt des Stammes Juda: Gelon-ius.
ʿēder Stadt im St. Juda: Etr-ius, Aetr-ius, Cetr-ius.
ʿazzā die Stadt Gaza: Asa-nius, As(s)o-nius, Cas(s)o-nius.
ʿējnaīm Ort im St. Juda: Enn-ius, Aen(n)-ius, Cen(n)ius.
ʿakkō Stadt im St. Ašer: Acco-nius.
ʿal^{e}wā Name eines edomitischen Stammes: Calva.
ʿam^{e}ʿād Stadt im St. Ašer: Amat-ius.
ʿamōrā Gomorrha: Amur-ius, Camur-ius.[1]
ʿanāb Stadt im Gebirge Juda: Anav-is, Annav-us.
ʿanā ein edomit. Stamm: An-ius, Ann-ius, Can-ius, Cano-nius.
ʿānīm Stadt in Juda: Ani-us.
ʿāf^{e}nī Ort in Benjamin: Afeni-us, Capen-ius. Schulze a. a. O. S. 137.
ʿāf^{e}rā 1. Ort im St. Benjamin, 2. Ort im St. Manasse: Afra-nius, Cafra-nius.
ʿef^{e}rōn Stadt und Gebirge an der Grenze von Juda und Benjamin, auch Name eines Hethiters: Afron-ius, Apron-ius, Capron-ius, Feron-ius, Feron-ia.
ʿas^{e}mōn Stadt in Kanaan: Asmon-ius, Asmun-ius, Semon-ius.
ʿeḳ^{e}rōn (Akaron Sept.) eine der 5 philist. Hauptstädte: Acerron-ius, Acheron-ius. Aceronia Stadt in Lukanien. Wahrscheinlich gehört hierher auch: Ciceron-ius, Cicero.[2] Vergleiche auch: fundus Ceron-ianus.
ʿarād kanaanit. Königsstadt: Arad-ius, Card-enus.
ʿarḳī Bewohner von Arke in Syrien: Arc-ius.
bōr ʿāšān Priesterstadt in Simeon: Asan-ius, Asonius, Cason-ius. Siehe ʿazzā.
pūnōn Stadt in Idumäa: Punon-ius.
p^{e}ʿōr Name eines Berges im moabit. Gebiet: Porr-ius, Pur-ius.
pārā Stadt im St. Benjamin: Par-ius.
p^{e}thōr Ortschaft im nördlichen Mesopotamien: Petur-cius.
ṣ^{e}dād Ort in Kanaan: Sett-ius, Stāt-ius.
ṣiddim Stadt im St. Naphtali: Sit(t)-ius.
ṣīdōnī Sidonier: Sidoni-us, Sitoni-us.

---

[1]) Vergl. ḥamor.
[2]) In dem Namen der Stadt Cirta ist e in i übergegangen.

ṣijjōn Ṣion: der Name ist erhalten in: fundus Sivvon-ianus.
ṣī‘ōr Ort im St. Juda: Sicor-ius.
ṣō‘an Stadt in Unterägypten: Socon-ius.
ṣāfōn Stadt in Gad: Sapon-ius.
ṣ^{e}fat kanaanitische Stadt: Sept-ius.
ṣēr Stadt in Naphtali: Ser-ius, vicus Ser-ninus.
ṣār^{e}‘ā Stadt im St. Juda: Sari-us.
ḳējnī Keniter: Caen-ius, Cen(n)-ius, Cinn-ius.
ḳīšōn (Bach): Cis(s)on-ius.
ḳāmōn Ortschaft in Gilead: Camon-ius.
ḳ^{e}nāth eine Stadt: Cent-ius.
ḳar^{e}naīm Stadt im alten Basan: Carn-ius.
ḳarḳa’ Ort im St. Juda: Carco-nius.
ḳarḳōr Ortschaft jenseit des Jordans: Carcur-in-
rabbā Hauptstadt der Ammoniter: Rav-ius, Ravo-nius.
rib^{e}lā Stadt in Palästina: Rull-ius.
rīfath Volk vom Geschlecht der Kimmerier: Rufat-ius.
raḳḳōn Stadt im St. Dan: Raecon-ius.
sōḳō Name zweier Städte in Juda: Soc-ius, Soc(c)o-nius, Succo-nius.
sōrēḳ Name eines Tales, jetzt die Ruinen von Sūrīk: Suric-us.
šīḥōr Östl. Grenzkanal neben dem unteren Laufe des pelusinischen Nilarmes, dann der Nil: Sicor-ius.
šilō Stadt im St. Ephraim: Silo, Sil-ius, Silv-ius.
ba‘al sališā Ort in der Nähe von Gilgal: Salis-ius.
šemā‘ Stadt in Juda: Semo-nius.
ša‘araīm 1. Stadt in Juda, 2. St. im St. Simon: Sagar-ius.
šarōn 1. eine Ebene von Joppe bis Cäsarea; 2. eine Gegend im Ostjordanland, N. gent. šaronī: Sar(r)on-ius.
tābōr Berg in Galiläa: Tabur-nius.
tejmān Landschaft in Edom N. gent. tejmānī: Temon-ius.
tōfel eine Ortschaft in der Wüste: Tofel-anus.
Subartu Mesopotamien, Ed. Meyer a. a. O. § 395, dazu vergl. forum Subertanum Liv. 26, 23.

Ich habe schon oben gesagt, daß N(un) manchmal für M(ēm) steht. Auch bei der Transscription in das Lateinische ist oft m in n übergegangen; ich führe folgende Beispiele[1]) an:
’aḥuzzām = Acusan-us.[1])
’efes dammim = Damin-ius, Tamin-ius.
’arām Aramäer: Aran-ius.
’ēthām Ort an der Grenze Ägyptens = Vetan-ius.

---

[1]) Die folgenden Namen habe ich außer Vipsanius bisher nicht erwähnt.

bilᵉʿām = Vilan-ius.
gallīm: Ort im St. Benjamin: Calin-ius.
gešem = Cesen-ius.
dārōm Mittagsgegend, Süden: Taron-ius.
hōrām: Oran-us-ius.
hōthām: Utan-ius.
ḥārēm Ortschaft im St. Naphtali: Aren-us, Caren-us.
ḥāšum: Casun-ius.
ḥūšīm: Cusin-ius, Usin-ius.
ṭelem Stadt in Juda: Talen-us.
jibᵉleʿām Stadt im St. Manasse: Bellon-ius, Velon-ius.
jibsām: Vipsan-ius.
jōthām: Utan-ius.
jaʿᵉlām: Clan-ius.
ʿešem Stadt im St. Simeon: Cesen-ius, Essenn-ius.
šūḥām: Succon-ius.
šᵉkem Stadt auf dem Gebirge Ephraim: Secenn-ius.
šalēm Jerusalem: Salen-us.
šillēm: Sillen-us.
šelemjā: Selen-ius.

Eine eingehendere Betrachtung verdienen die Namen:

Ovidius Naso.

Ovid-ius habe ich mit dem semitischen Namen ʿobēd zusammengestellt, der in 10 verschiedenen Formen in lateinischen Namen erscheint. Daraus muß man schließen, daß ʿobēd eine besondere Bedeutung hat, es heißt: Knecht, Anbeter; nun können wir weiter vermuten, daß Naso oder Nason angibt, wessen Knecht der Träger des Namens war. naḥšōn ist Personenname und ist deminutivform zu nāḥāš „Schlange". Ovid-ius Nason bedeutet: Knecht, Anbeter des Schlängleins. Daß Schlangen verehrt wurden, sehen wir aus 2. Kön. 18,4 (Hiskia) zerschlug die eherne Schlange, die Mose angefertigt hatte; denn bis zu jener Zeit hatten die Israeliten ihr geräuchert.

Titus Tatius.

Titus ist entstanden aus jādīd = Freund, Genosse. Es ist das Maskulin zu Dido. In Tat-ius wofür auch Atat-ius vorkommt, habe ich schon den Namen des assyrischen Gottes Adad oder Dadu festgestellt. Tit-us Tat-ius heißt darnach: Freund, Genosse des Adad. Adad war Hauptgott der Amoriter. Die Sodales Titii gehörten zur ältesten Religionsordnung in Rom. Titii bedeutet dasselbe wie Sodales. Vergl. Tit-ell-ius, Tit-il-ius „Genosse des El", Titur-ius statt Tit-tur-ius, Genosse des Tur. Der Name der römischen Familie Did-ius ist gleichzusetzen mit Tit-us.

Atilii.

Bei Pauli-Wissowa sind 83 Atilii aufgeführt. Nr. 57—71. führen den Beinamen Saranus. Seit Ennius und Plautus findet sich Saranus = Tyrius. Atilius ist gleich Hatilius = etruskisch Hatile = semitisch ḥattīl. Die Atilii führten also einen semitischen Namen, wenn sie nun auch noch ausdrücklich sagen, sie seien aus Tyrus, so müssen wir ihnen glauben, daß sie Semiten waren. Daß ihr Beiname Regul-us ebenfalls semitisch sein kann = Reguel haben wir oben schon gesehen.

Cato, Caton-ius, Catton-ius. Catull-ius.

Die Catones waren sicher viri vere Romani und doch hatten sie einen semitischen Namen, der als Personenname im alten Testament und bei den Phöniziern vorkam. Bloch a. a. O. S. 56. ḳāṭōn heißt: Klein, das Gegenteil davon ist groß „gadōl, etruskisch geschrieben: Catūl = Catull-ius. Es gibt auch ein Wort šāfāl „klein, demütig". Dazu stelle ich Sapl-ius.

Ich will nun noch von einer Anzahl von semitischen Wörtern sprechen, die ich als Personennamen bei den Semiten nicht nachweisen kann, die aber ihrer Bedeutung nach als Personennamen vorkommen können.

Metilii.

Hierzu stelle ich: meṭil = Stab. Scipio ist wohl nur Übersetzung von meṭil; ähnlich

Cepar-ius, Cepor-ius =

'akbār Maus, lat. Mus. 'akbōr findet sich übrigens als Eigenname.

Cilnius Maecenas. Mago, Magonius. Cinna.

Maecen-as ist entstanden aus māgēn „Schild". Häufig wird das Wort bildlich gebraucht: Schirm, Schutz, praesidium. Mago, Magon-ius werden ebenfalls auf māgēn zurückgeführt. Es gibt noch ein zweites Wort für Schild nämlich ṣinnā; ṣ geht manchmal in g oder c über. Der Name Cinna muß deshalb als das semitische ṣinna gelten. Um den Namen Cil-nius zu deuten, gehen wir von dem Personennamen Ahi-us aus. 'Aḥī-us bedeutet: mein Bruder oder wenn ein Genetiv folgt: Bruder, dabei ist der Name eines Gottes zu ergänzen. Die Verbindung von 'aḥī und dem Namen eines Gottes kommt im Alten Testament und in phönizischen Inschriften häufig vor. Bloch a. a. O. S. 11. Verbinden wir nun 'aḥī mit El, so entsteht 'aḥī'ēl oder Achil-ius, Acil-ius, Acel(l)-ius,

aχle, aχvili,[1]) Acl-ius. Schulze a. a. O. S. 111. bemerkt, daß der Name des Konsuls vom J. 67 Acilius im Bereiche etruskischen Einflusses zu Achil(io) wurde. ch entspricht aber dem ḥ, das auch in c übergehen kann. Es gibt auch einen Iun-achil-ius „Taube des Bruders des El“, einen Aud-acil-ius oder Ot-acil-ius „Pracht, Majestät des Bruders des El“, einen Am-acil-ius „Stammgenosse des Bruders des El“. Es ist sehr wahrscheinlich, daß auch der Name des Achil-eus, des Haupthelden der Ilias, bedeutet „Bruder des El“. Bloch bemerkt a. a. O. das Aleph am Anfang von 'ahī, natürlich auch der darunterstehende Vokal, falle meistens weg, es entsteht also Cil-nius, Cil-ius, Cill-ius statt Acil-ius. Oben haben wir einen semitschen lūd kennen gelernt und dazugestellt: Lud-ius, Laud-ius, Laut-ius. Der Vater Josaphats hieß 'aḥīlūd[2]) = Clud-ius, Claud-ius. Ein sehr vornehmer Sabiner Namens Attus Claudius siedelte nach Rom über. Attus ist hier wohl Addu = Adad oder Hadad, den wir in dem Namen des Sabiners Titus Tatius erkannt haben. Attu(s) Claud-ius bedeutet demnach: Addu, Bruder des Lud. Es gab ferner einen lūš = Lus-ius, Laus-us, Lausenna und einen Clus-ius = Bruder des Lus-ius oder Laus-enna.

Cornel-ius. Malug-inenses.

Das stolzeste und am meisten verbreitete Geschlecht in Rom waren die Cornelii. Ihr Name ist zusammengesetzt aus ḳeren, assyrisch ḳarnu „Horn“ und El. Corn-el bedeutet: Horn des El. Das Horn ist das Bild der Stärke. „Horn des El“ paßt also sehr gut für die stolzen Cornelii. Bei Schulze ist auch ein Cern-ius und ein Corn-ius verzeichnet, beide Namen sind aus ḳeren, karnu entstanden. Ein Hauptstamm der Cornelii waren die Malug-inenses. Einen mallūk finden wir im Alten Testament. Man stellt den Namen zusammen mit mālak = herrschen, König sein. Darnach waren die Malug-inenses ein führendes Geschlecht.

makkar Freund: Maccar-us.
'abbīr stark: Avir-ius, Vir-ius, vir (?).
ḥazāk stark: Asc-ius, Casc-us.
ḥāsōn stark: Ason-ius, Cason-ius.
ḥāsīn stark: Asin-ius, Casin-ius.
ḥaj lebend, stark: Aius, Caius.
ḥaj'ēl El lebt: Cavil-ius.
'ārīṣ gewaltiger Held: Aris-ius, Caris-ius.

[1]) K. O. M. a. a. O. I, 495; auch hier ist Aleph durch v wiedergegeben wie in Du-vil-ius, La-vil-ius usw.
[2]) i fällt häufig weg.

ṭōb gut: Tuv-ius.
ro'e Seher, Prophet: Ro-ius.
nābī' Prophet: Navi-us.
bārū Wahrsager:[1]) Vāru-s, Bar(r)-ius.
ḥāsīd gnädig: Asid-ius, Sit-ius.
'allūf Stammeshaupt: Alf-ius, aluf-ne.
b^{e}thūlā Jüngling oder Jungfrau: Vetulo.
ḥāthān Bräutigam, Tochtermann: Athan-ius, Catan- Schulze a. a. O. S. 353.
'attūd Bock: Attid-ius, Cattid-ius.
'akkō Steinbock: Acco, Aco, Acon-ius.
jōbēl Widder: Ovell-ius, Ovill-ius, Vell-ius, Vill-ius, Ul(l)-ius.
'ajil Widder: Avil-ius, Vil-ius.
z^e'ēb Wolf: Saev-ius, Sēv-ius.
'ēz Ziege: Aes-ius.
'ofe Bäcker: Oppe, Opp-ius.
mašḳe Mundschenk: Masc-ai gen.
Aram. m^{e}šiḥa, hebr. mašiaḥ Gesalbter: Mesia, Masica, Nasica.
sōfēr Schreiber: Sofer-ius, Sofr-ius.
paḳid Aufseher, Stadtvogt: Paqued-ius, Pacet-ius, Pacid-eius, Pacid-aeus.
ḳāṣīn Richter, Anführer, Consul: Casin-ius. Casnas-ius, entstanden aus Casinas-ius = starker Richter.
tartān, assyr. tartānu Amtsname des assyrischen Oberfeldherrn: Tarton-ius.
tat^{e}naj persischer Stadthalter: Tattenna.

Die Namen der römischen Könige.

Romil-ius ist, wie man annimmt, die ältere Form für Romul-us. Da der Name der Stadt Rom oder Ram (vergl. Ram-nes) lautete, so muß man Ram-il trennen. ram findet sich bei den Semiten häufig in Zusammensetzungen wie Ab-ram, Ba'al-ram, Ram-ba'al und El-ram;[2]) wenn wir El-ram umkehren entsprechend dem Ram-ba'al, so ergibt sich Ram-'ēl „erhaben ist El" oder Ram [ist] Gott.

Der zweite König hieß Numa Pompil-ius. Numa stelle ich zu naḥūm „trostreich". Neben Pompil-ius kommt auch der Personenname Popilius vor. Ich habe schon oben die Vermutung ausgesprochen, daß im Anklang an pompa aus Popilius geworden

---

[1]) A. Jeremias, Handbuch der altorientalischen Geisteskultur. Leipzig 1913, S. 286.
[2]) Bloch a. a. O. S. 13.

ist Pompilius „Pforte oder Hof des El". Numa Pompilius bedeutet demnach: Trostreich [ist] die Pforte oder der Hof des El. Der Name paßt für den 2. römischen König sehr gut, da dieser in einem Tempel wohnte und die Einzelpriester und Priesterkollegien einsetzte, sich also hauptsächlich damit beschäftigte den Hof des El, den Kult der Götter einzurichten.

Semitisch ist auch der Name des T u l l u s H o s t i l i u s. Im letzten Teil von Hostil-ius ist wieder El enthalten. Host ist des hebräische ḥesed „Gnade, welche Gott den Menschen erweist, manchmal Gott selbst". Host-il-ius bedeutet: Gnade Els. Tullus ist Thōla'; so hieß der älteste Sohn Issachars; das Wort bedeutet: Kermeswurm. Der 3. König führte also den Namen: Thōla (Kermeswurm) [ist] Gnade Els. Neben Tullus und Tullius kommt auch die rein semitische Form Tula, etruskisch tule als Personenname vor. Schulze a. a. O. S. 375.

Bei Hebron wohnten Riesen, die Söhne des 'anāḳ. Diesen Namen finden wir wieder in den Personennamen Canac-ius und Canac-ia. Numeri 13, 22 werden 3 Sprößlinge des Anak genannt: 'Aḥimān, Sēšaj und Thal^{e}maj. Diese können wir gleichstellen den Personennamen Cimon-ius (Cimon), Sīsi-us und Talen-us. Da 'Anaḳ durch Canac-ius festgestellt ist und die Namen seiner 3 Söhne in römischen Eigennamen erkannt werden, so müssen wir in A n c - u s den 'Anāk erkennen. Daß Martius semitisch ist, werden wir später sehen.

Der 5. König war S e r v i u s T u l l i u s. Der erste Teil des Namens ist nicht semitisch. Nun berichtet aber Plut. Quaest. Rom. 103, daß Servius als Vorname mit 3 Buchstaben Ser. geschrieben wurde. Diese Bemerkung des Plutarch wird durch die Inschriften bestätigt. Die Abkürzung von Ser[vius] ist ein semitisches Wort: š^{e}ē'r ist der Blutsverwandte, eine Bedeutung, die zu Tullius sehr gut paßt. Ser-tula oder Ser-tull-ius ist der Blutsverwandte des Thola oder Tull-ius, des Kermeswurmes. Verbindungen wie Vater, Bruder, Schwester oder Blutsverwandter eines Gottes oder eines Eponymos sind sehr häufig. In Inschriften findet sich der Personenname Sertulla und Ser-tull-ius, wodurch bewiesen wird, daß der Name „Blutsverwandter des Thola" wirklich vorkam. Aus der vermeintlichen Abkürzung Ser ist Ser-vius entstanden und aus dem Blutsverwandten des Thola wurde ein Servius Tullius. Die Meinung, daß dieser Ser. der Sohn einer Sklavin war, konnte um so leichter entstehen als gerade in der assyrischen Königsgeschichte die einzelnen Könige häufig als Leute von unbekannter Herkunft bezeichnet wurden. Vergl. Alfr. Jeremias a. a. O. S. 209.

Über Thola erfahren wir etwas Näheres im 1. Buch d. Chronik 7, 1. Und die Söhne Issachars waren: Thola, Pua, Iasub und Simeron . . . Und die Söhne Tholas: Ussi, Rephaia, Jeriel, Jahemai, Jibsam und Samuel, Häupter ihrer Familien in Thola, kriegstüchtige Männer. Ihre Zahl betrug zur Zeit Davids 22 600.“ Von diesen Personennamen sind viele in etruskische Namen übergegangen, außer Thola: Jašub = Asuv-ius, ‘uzzī = Ussi-us, refajā = Refa-nus, jerīēl = Rull-ius, jibsām = Vipsān-us, šemūel = Samell-ius. Thola kommt auch in der Zusammensetzung mit ’īš vor: Vis-tull-ius.

Der Name Tarquin-ius ist sicher semitisch. Da ich aber keine Deutung gefunden habe, die mich befriedigt, unterlasse ich es etwas darüber zu sagen.

Götternamen.

Wir haben gesehen, daß der Name der Stadt Rom, daß die Namen der vornehmsten römischen Familien und die der römischen Könige semitisch sind. Daraus folgt, daß die Gründer von Rom Semiten waren, ferner daß die Namen der ältesten römischen Götter semitisch sind und somit aus dem Semitischen erklärt werden müssen. Ich will nun Götternamen besprechen, und zwar etruskische, römische und semitische.

Belitan.

Bei Papias und in einem Leidener Glossar sind einige etruskische Monatsnamen erhalten; sie sind zusammengestellt bei K. O Müller a. a. O. II, 307, Anm. 24a. Darnach hieß der März Vel-itan-us = Bel-’ēthān oder ’īthān „der alte, ewige Bel“. Der März war, wie es scheint, bei den Etruskern ebenso wie bei den Römern der erste Monat und dem größten Gotte geweiht. Die Formen Veleϑna, veliϑana, velitna, veliϑna finden sich in etruskischen Inschriften. 1. Könige 8, 2 und in phönizischen Inschriften wird ein Monat ’ēthānīm erwähnt, er ist der 7. Monat und gilt als Monat der perennierenden Ströme, man könnte aber auch denken, daß der 7. Monat, der als besonders heilig galt, ursprünglich den alten Göttern geweiht war.

Mars, Mamers, Mavors.

Ed. Meyer[1]) weist darauf hin, daß das Wesentliche bei der Gottheit nicht der Name, sondern ihre ununterbrochene, lebenspendende Wirkung sei; deshalb sei sie der „Herr“, allgemein

[1]) E. Meyer, Geschichte des Altertums I, 2, § 344.

semitisch rabb, aram. mār, phönizisch und hebräisch adōn. Die Bezeichnung mar kommt dem Hauptgott eines Stammes zu. Mit Mar bezeichneten auch die semitischen Römer ihren Hauptgott; ihm zu Ehren nannten sie den 1. Monat Mar-tius, wie ihn die Etrusker nach ihrem Hauptgott Bel-itan genannt hatten. Es gibt nun noch ein zweites semitisches Wort mar = acerbus, verderblich, heftig, grimmig, stark. Mit diesem scheint man den Namen des Mars in Verbindung gebracht zu haben. Aus dem gleichen Stamme ist entstanden memer „Betrübnis, Verdruß". Daraus ist wohl Mamers gebildet. Da im Hebräischen m am häufigsten mit b wechselt, so können wir auch für Mavors das memer voraussetzen. Wir dürfen um so mehr annehmen, daß Mar(s) bedeutet: Herr, als ja auch das Femininum von Mar in dem Flußnamen Marta sich nachweisen läßt.

Rea Silvia oder Ilia, die Genossin des Mars.

rēʿā bedeutet: Genossin. Rēa ist also rein semitisches Wort. Ilia ist entstanden aus El oder Ilu. Rea Il-ia ist: die Genossin des El oder Ilu, El ist nur eine andere Bezeichnung für Mar. Zu rēʿā kann man stellen: Raeco-nius und Reco-nius.

Juno.

Der Name ist semitisch, hebr. jōnā „Taube" ging in Jūnō über. Das Wort bedeutet eigentlich: Ächzende. Die semitische Astarte ist vor allem auch Geburtsgöttin; sie wird mit einer Taube in der Hand dargestellt; die Taube war ihr also heilig. Wenn nun die Semiten in Rom ihre Geburtsgöttin Juno = die Ächzende oder Taube nannten, so ist darunter nichts anderes zu verstehen als Astarte als Geburtsgöttin.

Jupiter, Janus, Jahwe, Jah, Vedius, Veiovis.

Der Name Jupiters wird gewöhnlich aus dem Indogermanischen abgeleitet. Da aber Jupiter eine der ältesten Gottheiten des semitischen Rom ist, muß er als semitischer Gott gelten. Es ist nun Tatsache, daß die verschiedenen Formen des Namens Jupiters auch im Hebräischen vorkommen. In Ju-piter ist enthalten: jō-pater. Jō ist verkürzte Form für Jahwe, die wir schon in Jō-ēl kennen gelernt haben. Jō-pater ist gleich dem Hebräischen Jōʼāb „Jahwe [ist] Vater". Der Genet., Dat., Accus. und Abl. sind von Jahw-e gebildet. Aus Jahwe sind folgende bei Schulze aufgeführten Namen entstanden: Jave-nus, Javennius, Ave-nus, -nius, Ave-nnius, Ve-ius. Da von Jahwe die Silbe Jah wegfallen konnte, so müssen Jahwe, Ve-ius und Ve-diovis gleich sein. Daß dies wirklich der Fall ist, wird durch folgendes

bewiesen. Die gens Julia führte den Namen jō'ēl „Jahwe ist Gott". Daraus folgt, daß Jahwe der Familiengott der gens Julia war. Bei Bovillä wurde aber ein Altar gefunden, den laut Inschrift die gentiles Juliei dem Ve-diovis geweiht hatten. Hier erscheint Ve-diovis als Familiengott der gens Julia. Ve-diovis (Ve-dius) und Jahwe müssen demnach, da sie beide als Familiengott der Julier erscheinen, gleich sein. Für Jahwe kommt auch eine verkürzte Form Jāh vor; daraus entstand Jā-nus.

Häufig findet sich Jah in zusammengesetzten Wörtern und zwar am Schluß derselben; bei der Umbildung in das Lateinische fiel meistens das j weg und ā ging in ō oder io über, selten blieb es unverändert. Obwohl es im Lateinischen nicht viele auf o endigende Personennamen gibt, habe ich doch mehrere feststellen können, die einem semitischen mit Jah zusammengesetzten Namen entsprechen; es sind folgende:

'amaṣjā: Maso, Maso-nius.
'amarjā: Maro, Mario, Marō-nius.
berekījā: Precio, Precius, Porcius.
(bārak'ēl: Parcil-ius, Procil-ius, Porcil-ius.)
hōdījjā: Oto.
mīkājā: Miccio, Miccio-nius.
ma'azjā: Maso.
nērījjā: Nero, Nerio, Nerva,[1]) Neria-nus, Nero-nius.
'athaljā, abgekürzt: 'athᵉlaj: Atlia, Catelia, Atlei-us, Atolei-us.
'amasjā Maso, Amas-enus.
pedajā: Pedo.
peḳaḥjā: Peccio; es gibt auch einen peḳaḥ und einen Pecc-ius und einen Peccell-ius, was einen peḳaḥ'ēl voraussetzen läßt.
sibjā: Sipo.
ḳōlājā: C(o) lio, Colo.
rᵉ'ājā: Ra-ius, Rav-ius, Ravo-nius. In Rav-ius ist von jā v für j und in Ravo-nius vo für jā erhalten.
sākjā: Sacco, Sacco-nius.

1. Chr. 25,4. 13 ist ein buḳḳijjāhū genannt; daraus entstand nach Abwerfung des letzten Vokals Buccio, Buccio-nius, Bucco, Bucco-nius; buḳḳī: Bucci-us habe ich oben schon angeführt. Buccill-us und Bucil-ius lassen schließen auf buḳḳī'ēl.
wanjā: Anio.
'anājā: Anio, Anno-nius, Canō-nius.
'asājā: Aso-nius, Caso-nius.

---

[1]) nēr-jā und Ner-va stehen sich gleich, da Waw und Jod häufig gleich sind.

Manchmal scheint das jā auch abgefallen zu sein z. B. šelemjā: Selen-ius.

Wenn nun Jāh auch in Personennamen sich nachweisen läßt, so kann man bestimmt annehmen, daß Jā-nus aus Jāh und Jupiter aus Jahwe-pater oder Jō- oder Jūpater gebildet ist.

Im Griechischen gibt es sehr viele Personennamen, die auf hebräische mit der Endung jā zurückgeführt werden können. Das j von jā fiel auch in den griechischen Namen weg oder ging in i über, für ā wurde meistens wie im Lateinischen ō oder io gesetzt. Da aber im Griechischen die Wörter auf ō Feminina sind, fügte man für die Maskulina noch ein n hinzu; so entstanden die griechischen Namen Maron, Bukion, Anion, Masson, Mikion, Mikkion, Sakon (Sachon). Wie die hebräische Form hierzu lautete, brauche ich nicht mehr beizufügen, da alle diese Namen auch im Lateinischen vorkommen und soeben von mir besprochen wurden. Ich will nun noch folgende andere hebräische Personennamen auf jā mit griechischen auf a, ō, on oder ion zusammenstellen:

jā = Iō,[1]) Io-n.
'abījjā = Bia-s, Bio-n.
'ūrījjā = Urio-n, Orio-n.
'azanjā = Sannio-n.
'aḥījjā = Chio-n, (lat. Achiv-us).
'ēlījjā = Hēlio-n.
hōdījjā = Dio-n, Dio-ne, (lat. Dia-na), div-us).
ḥaggijjā = Hagio-n, Hagia-s.
ḥazājā = Asio-n.
jōšījjā = Aisio-n, Aiso-n. Jasio-n, Jaso-n.
jeḥījā = Echio-n, Hechia-s. Echion war einer der Sparten des Kadmos, Hechia-s kommt in böotischen Inschriften vor, wird statt mit H auch mit Digamma geschrieben, ist somit der semitischen Form vollständig gleich.
jekāljāhū = Kallio-n, Kallo-n. Kallio, Kallo Frauennamen.
ja'azījjāhū = Asio-n, asia-s vorn mit Digamma in einer böotischen Inschrift, Agasia-s.
jeḳamjā = Kamo-n.
jire'ījjā = Irio-n.
ješa'ja: Sao-n, Sako-n.
kānanjāhū = Kannō-nos. a zwischen den n ist ausgefallen.
melaṭjā = Melata-s.
malkījjā = Malchio-n.

---

[1]) Die Form Jo für Ja kommt auch im Hebräischen und zwar am Anfang von Personennamen vor, z. B. in Jo-nathan.

ma'adjā = Magado-n. Späterer Name.
m^{e}rājā = Merio-n.
'adājā = Ado-n, ado-n, vorn mit Diagmma.
'azarjā = Saro-n.
'alīlījjā = Allio-n, Gallio-n. i zwischen den 2 gleichlautenden Konsonanten ist ausgefallen. Gallio ist auch römischer Name.
'asājā = Asio-n.
p^{e}latjā = Plato-n.
kōlājā = Kylo-n.
k^{e}lājā = Kelo-n. Klio, hier ist das erste a ausgefallen.
mah^{e}sējā = Machesia-s, späterer Name.
'athaljā = Athlia-s, Thalia.

Es gibt auch einen hebräischen Personennamen 'ajjā „Habicht“, daraus entstand Aio-n, Aia-s, vor as in Inschriften ein Digamma, etrusk. Aiva-s.

Ich habe nun 35 auf jā endigende Personennamen aufgezählt, die in das Griechische übernommen wurden; es sind dabei diejenigen Namen mitgerechnet, die auch in das Lateinische übergingen, wie Maron, Bukion usw. und bei den lateinischen Namen besprochen wurden. Wir haben gesehen, daß es für das alleinstehende Jah im Griechischen einen männlichen Namen Ion und dazu ein Fem. Io gibt. Io und Ion sind nun nicht Namen von gewöhnlichen Sterblichen, sondern Io ist eine der Frauen des höchsten Gottes, des Zeus, Ion ist ebenso wie Jah ein großer Gott, er ist der Stammgott der Jonier, die nach ihm Ion-es genannt wurden. Für Jah gibt es auch einen Namen Jāhū, regelrecht gräzisiert: Jao „Jahwe“ und Jao-n „Jonier“, Ao = Adonis, (vergl. den Personennamen: Adōnījāhū), Ao-n alter böotischer Heros. Die kyprischen Könige führten den Titel Ao. Jāōn könnte auch zu dem hebräischen jāwān „Jonier, Jonien“, gestellt werden. Wenn nun Jah oder Jon der Stammgott der Jonier war, dann müssen einmal unter den Joniern Verehrer des Jah gelebt haben, die allmählich unter der stärker werdenden griechischen Bevölkerung untergingen, während der Name Jonier haften blieb ähnlich wie bei den Etruskern schließlich nur noch der Name übrig war. Ich möchte noch erwähnen, daß ich schon im J. 1914 daraufhingewiesen habe, daß das Eleusische Fest ursprünglich mit dem Laubhüttenfest der Juden identisch war. J. Haury, das Eleusische Fest ursprünglich identisch mit dem Laubhüttenfest der Juden, München 1914, J. Lindauersche Buchhandlung.

Nach dieser langen Abschweifung will ich wieder zu den Römern zurückkehren und bemerken, daß es zu Jupiter Neben-

formen gibt, die aus dem Semitischen nicht erklärt werden können. Es scheint, daß hier die Namen zweier Götter zusammentrafen, wovon der eine, ältere semitischen, der andere, jüngere, indogermanischen Ursprungs war.

Jahwe - Vater heißt semitisch Jō-'ab, etruskisch - semitisch Iu-vav, wenn man noch die Endung um anhängt, so entsteht der alte Name für Salzburg. Sollten die Etrusker bis nach Salzburg gekommen sein?

Anna und Perenna, Hanna und Peninna.

Zu Ramathain oder Rama lebte Elkana; er hatte 2 Frauen, die eine hieß Hanna, die andere Peninna. Letztere hatte Kinder, Hanna hatte keine. Elkana zog Jahr für Jahr nach dem etwa 30 Kilometer entfernten Silo um dort zu beten und zu opfern. Peninna aber kränkte Hanna, weil sie kinderlos war. Da betete Hanna innig vor Jahwe, ihr Gebet wurde erhört. Als sie ihren Sohn Samuel entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit sich hinauf nach Silo, dazu ein dreijähriges Rind, ein Epha Mehl und einen Schlauch Wein. Samuel wurde in den Dienst Jahwes gestellt. 1. Sam. 1. Sie betete dann (1. Sam. 2, 1—10) ein Dankgebet. Später kehrte sie nach Rama zurück. Von dem Fest der Anna Perenna wissen wir leider sehr wenig. Man zog auf der Via Flaminia bis zum ersten Meilenstein, lagerte sich paarweise unter Zelten, trank sehr viel Wein und war sehr vergnügt. Roschers Lexikon I, Sp. 355. (Auch in Silo wurde manchmal sehr viel Wein getrunken, wie man aus 1. Sam. 1,14 schließen darf.) Dies läßt darauf schließen, daß es sich ursprünglich um eine ähnliche Walfahrt handelte, wie sie Elkana mit Hanna und Peninna jedes Jahr unternommen hat. Es scheint, daß nicht bloß die Sache gleich war, auch die Namen sind gleich oder ähnlich. Hanna und Anna sind gleich. Perenna und Peninna sind sehr ähnlich. Als die Römer den Namen Anna nicht mehr verstanden, brachten sie ihn mit annus zusammen, weil ja das Fest jedes Jahr einmal gefeiert wurde, dann änderten sie Pe-ni-nna in Pe-re-nna. Anna und Perenna waren aus Roma in Italien, Hanna und Peninna aus Rama auf dem Gebirge Ephraim. Man könnte vermuten, die Ram-nes in dem italischen Roma stammten aus Rama, der Heimat der Anna und hätten ihren Kult mit nach Rom gebracht, das sie nach ihrer alten Heimat Rama oder Rom nannten.

Ja'aḳob.

Diesen Namen habe ich erkannt in: Acub-ius, Acuv-ius, Aquv-ius, Cov-ius, Cuv-ius, Cop-ius, Acuv-il-ius, Namensformen,

die auch auf ʿakkūb zurückgehen können. Jaʿakōb und ʿakkūb werden jedoch zu dem Verbum ʿākab gestellt und haben wohl die gleiche Bedeutung. Aus Acuv-il-ius läßt sich Jaʿakōb'ēl feststellen, der Name eines Ortes in Palästina. Ed. Meyer a. a. O. § 308. Jakob war wohl ein alter Gott.

Tur, Vel-tur, Sur, Soranus.

Ṣūr, aram. Ṭūr ist ein semitischer Gott gewesen. Wir erkennen dies aus alten Personennamen wie 'ēlīṣūr = Gott ist Sur, Ṣūrīēl = Sur ist Gott, Pedāṣūr = Sur hat erlöst[1]) usw. Auch Stellen des Alten Testamentes beweisen, daß Sur ein Gott war z. B. Deut. 32,30 Wie könnte ein einziger tausend verfolgen und zwei zehntausend in die Flucht schlagen, hätte nicht ihr Fels sie verkauft und Jahwe sie preisgegeben? Denn ihr Fels ist nicht wie unser Fels, des sind die Feinde Richter. 1. Sam. 2,4 Es ist kein Fels gleich unserm Gott. Psalm 75,6 redet nichts Freches wider den Fels: Die Namen Soril-ius, Turell-ius, Turill-ius = hebr. Ṣūrīēl aram. Ṭūrī'ēl, finden sich bei Schulze a. a. O. S. 371 und 247. Auch der Name Litor-ius kommt vor, semit. 'ēlīṭūr oder 'ēlīṣūr. In Stellen wie: hätte ihr Fels sie nicht verkauft, erscheint Sur oder Tur als Kriegsgott. Dieser Tur war der Stammgott der Tyrrhener, nach ihm waren sie benannt. Sie nennen ihn auch Vel-tur = Bel-tur, das in etruskischen Inschriften häufig vorkommt. Vol-tur-ius, Vol-tor-ius, Vol-tur-nius bedeuten dasselbe. Manche Männer heißen Vel und sind Söhne eines Vel-tur, es gibt aber auch solche, die selbst den vollen Namen tragen, während ihren Vätern der Vorname Vel zukommt. Das ist dasselbe Verhältnis wie zwischen Vol-nius (= Bel) und Vol-tor-ius (= Bel-tur).[2]) Hierher gehört auch Vul-tur „Geier". Nach Ed. Meyer a. a. O. I, 2, § 343 wird bei semitischen Völkern ein Gott auch Nasr „Geier" genannt. Die Semiten in Etrurien benannten umgekehrt den Geier mit dem Namen des Bel-tur oder Baʿal Sor. In dem Geier, der in den Felsen horstet, haben sie die Gottheit erkannt. Einen Naser-nius gab es übrigens in Tarracina. Die Etrusker hatten für den Geier einen 2. Namen: Capys. Dieses Wort bedeutet im Assyrischen Fels = kāpu. Auch hier haben die Etrusker den Namen des Gottes auf den Geier übertragen. Capys soll Capua gegründet haben. Da Capua in der Ebene liegt, muß man aus der Bedeutung seines Namens schließen, daß die Gründung an einem andern

---

[1]) Georg Kerber, die religionsgeschichtliche Bedeutung der hebräischen Eigennamen des alten Testamentes. Freiburg i. B. 1897, S. 25.

[2]) Schulze a. a. O. S. 339.

Platze stattgefunden hat, und daß der Name auf die neue Gründung in der Ebene übertragen worden ist.

In Sura in Lykien führte Apollo den Beinamen Sur-ios „der Felsner“. Nach Serv. zu Virg. Äneis XI 785 gab es auch einen Sor-anus oder Dius Sor-anus mit einem Heiligtum auf dem Mons Soracte. Der gemeinsame Stamm für Sor-anus und Sor-acte ist Sor „Fels“. In Soranus erkannte man im Altertum den Apollon. Verg. Aen. XI, 783 betet ein Tusker: summe deum, sancti custos Soractis Apollo .... Da Apollo, wie wir später sehen werden, eine ähnliche Bedeutung hat wie Sor, so dürfte Sor-act-e das Gleiche bedeuten wie Apollon Akt-ios. E. Aßmann führt acte auf Akkad zurück; er dürfte wohl recht haben. Sor-acte bedeutet dann „Fels von Akkad“, der babylonische Sor oder Tur. Statt Soract-e könnte man ebensogut Sauract-e sagen. Das Adjektiv hierzu hieße: Sauractanus; es scheint, daß Apollon Sauroktonos durch Mißverständnis aus Apollon Sauractanus entstanden ist.

ʻaztūr heißt: stark ist Tur, daraus wurde gebildet: Castur und Astur. Castur war ein Rossebändiger, von Astur sagt Vergil Aen. 10, 180 pulcherrimus Astur, Astur equo fidens; er besaß also auch ein gutes Pferd. Ser-tur ist „der Blutsverwandte“ des Tur.

Apollo.

ʻōfel „Hügel, Anhöhe“ hieß ein Hügel in Samaria und die Anhöhe am südöstlichen Teile des Tempelberges; gewöhnlich steht der Artikel dabei; mit hāʻōfel wird der Burgberg bezeichnet. Zu Plato Crit. 560d bemerkt der Scholiast: φελλεὺς τόπος σκληρὸς ποσῶς καὶ πετρώδης, συνεργὴς δέ. Aus Hesychios wissen wir, daß φελλεὺς, φέλλος und πέλλα die Bedeutung von λίθος haben. Das als mazedonisch bezeichnete Wort πελ oder φελ (so lautete der gemeinsame Stamm) ist aus dem semitischen ʻōfel entstanden. Wenn wir nun als Endung as anhängen, so entsteht opelas, der Name des den opel oder pel = Felsberg beschützenden Gottes. O ging in A über oder fiel weg. Wir sehen, der Judaeus Apella des Horaz (Sat. I, 5, 100) trägt einen echt semitischen Namen. Zu dem Namen des Gottes Apollon gibt es in Griechenland und in Italien eine sehr verbreitete Nebenform Apellon. Eine große Anzahl von Namen kann außer Apella und Apellon oder Apollon von ofel, opel, fel oder pel abgeleitet sein wie Apell-is, Apelles, Apell-ius, Capell-ius, Ofell-ius, Ofell-a, Ofellio, Pell-a, Pell-as, Pell-es, Poll-es, Poll-is, Pollio, πόλις = ἀκρόπολις. Ich habe oben gezeigt, daß die Endung a, o oder io mehrerer Personennamen auf

hebräisches Jā zurückgeht. Die Formen Apella, Ofellio, Pollio und Apollo lassen ein ʻOfelī-jā „Höhe Jahs“ voraussetzen. Auf Münzen der Stadt Pella in Mazedonien ist Apollo dargestellt mit der Umschrift Pelles, wodurch bewiesen wird, daß Pell-es und Apoll-on gleich sind; es liegt lediglich eine verschiedene Gräzisierung des semit. ʻōfel oder ʻōfelījā vor. Aus Pelas ist Pelas-gos entstanden. Apollon ist demnach der Gott der Pelasger, wie Tur der Gott der Tyrrhener; beide sind nach der Bedeutung von ʻōfel und ṭūr nahe miteinander verwandt.

Ramas, Camas.

Eine Hesychiosglosse lautet: ῥαμᾶς. ὁ ὕφιστος θεός. Nach Analogie von Maecen-as, Keph-as ist hier Ram-as gebildet. Ram bedeutet: der Erhabene, der Höhengott. Ram-il-ius kann auch bedeuten: Der Erhabene ist Gott. Delizsch vermutet Jaho, Jahwe bedeute: „der Erhabene“. Wenn er recht hat, haben Ram, und Jahwe die gleiche Bedeutung. Wie Ram-as auf rūm zurückgeht, so stelle ich Cam-as, der in etruskischen Inschriften vorkommt, zu ḳūm „aufstehen, sich erheben“. Ein ʼabī-ḳām und ein zib-ḳām wird bei Bloch (a. a. O. S. 56 und S. 28) erwähnt; ʼaḥīḳām und aḥīrām kommen im Alten Testament vor. Cam-as hat dieselbe Bedeutung wie Ram-as und war wohl Stadtgott von Cumae.

Neptunus.

Das Wort nefet „Anhöhe“ haben wir schon in dem Ortsnamen Nepete kennen gelernt. Der Name des Neptunus hat wohl mit der Stadt Nepete in Etrurien nichts zu tun. Nefet wird aber zusammengestellt mit nūf „übersteigen, über etwas hervorragen“. So kann Neptunus seinen Namen von dem Emporsteigen der Wogen erhalten haben.

Volcanus.

In etruskischen Inschriften findet sich häufig cainei, caini, cainal und velχanei, velχainal. Daß Vel für Bel steht, haben wir schon oft gesehen. Es scheint, daß in diesen Inschriften der Name Vol-can vorliegt und daß can aus cain entstanden ist. Nach Schulze a. a. O. S. 81 und 297 Anm. 2 wird das ai in cainal getrennt gesprochen. cain oder vel-cain ist deshalb wohl niemand anders als Thubal-Kain, nach Genesis 4,22 „der Stammvater aller derer, die Erz und Eisen bearbeiten“. Nach Hesych. hieß Zeus bei den Kretern Felchanos.

Anath-Fortuna.

In den lateinischen und etruskischen Eigennamen ist eine Anzahl von semitischen Götternamen enthalten wie Tammūz

in Tammus-ius, Dagon oder Dagan in Tacan-ius, Baʻal Gad in Vol-cat-ius, Dadu oder Adad in Tat-ius oder Atat-ius, ʻAnath in Anat-in-ius = ʻAnath-hēn „Anath [ist] gnädig“ und in Cant-in-ius, Cant-en-ius, in Ant-ius und Cant-ius. Wenn aber der Name der Göttin Anath festgestellt ist, dann dürfen wir annehmen, daß auch Ant-ium zu Anath gehört und die Bedeutung hat von ʻAnāthōth, dem Namen einer Levitenstadt im St. Benjamin. Antium war der Sitz einer großen Göttin, nämlich der Fortuna. Hor. Od. I, 35. Sonst sprechen die Schriftsteller von Fortunen von Antium. Mindestens waren es zwei. Die eine derselben ist auf einer Münze behelmt dargestellt. Roschers Lexikon Bd. I, Sp. 1547. Sie war also kriegerisch bewehrt wie Athene. Im Corp. Inscr. Semit. ist unter Nr. 95. 1 die Göttin Anath erwähnt mit der griechischen Beischrift Athena. (Bloch a. a. O. S. 51.) Daraus folgt, daß Fortuna, die mächtige Göttin von Ant-ium und die semitische Göttin Anath in der gleichen Weise dargestellt wurden. Das ist eine Bestätigung dafür, daß die beiden Göttinnen ursprünglich gleich waren und daß die Fortuna von Ant-ium ursprünglich Anath hieß und der Stadt den Namen gab; sie wechselte ihren Namen, ihr Wesen blieb gleich. Ein weiterer Beweis für meine Behauptung ist folgendes: Anathoth, der Name der schon erwähnten Levitenstadt, ist der Plural von Anath. Es gab demnach nicht bloß in Antium Fortunen, sondern auch bei den Semiten eine Mehrzahl von Anath. Vergl. Baethgen, Beiträge zur sem. Religionsgeschichte, 1888. S. 53. Ein C. Antius Restio ließ Münzen prägen mit dem Bilde von zwei Fortunen. Restio ist semitisch, entstanden aus rēʼšithʼōn „Erstgeborener“. it ist umgestellt in ti. Schulze a. a. O. S. 308 stellt Restio mit restumnei zusammen.

Einige von den Göttern erscheinen als Höhengötter. Es wird durch die Bedeutung ihrer Namen bestätigt, was in der angeführten Stelle 2. Kön. 17,7 gesagt ist: Sie errichteten sich Opferhöhen in allen Ortschaften vom bloßen Wachturm an bis zur befestigten Stadt, stellten sich Malsteine auf und Ascheren auf jedem hohen Hügel . . . und räucherten auf jedem hohen Hügel. Für Hügel oder Berg hatten sie viele Namen und fast aus jedem Namen der Hügel entstand der Name eines Gottes, obwohl dieser seinem Wesen nach immer derselbe war. Diese Verehrung der Berge findet sich schon bei den Sumerern, ihr Hauptgott Ellil führte den Beinamen „König der Berglande“. Ursprünglich wurde er nirgends auf dem Flachlande verehrt. In Nippur hat man ihm einen künstlichen Berg von Ziegeln errichtet, der den Namen ekur „Berghaus“ führt. Aus ekur ist der etruskische Namen Eccur-neius gebildet. Ed. Meyer (a. a. O. § 370) vermutet

aus dem starken Hervortreten der Berggötter eine Herkunft der Sumerer aus den östlichen Bergen. Von den Sumerern ist wohl die Verehrung der Berge auf die Semiten übergegangen. Aus einem „König der Berglande" wurde bei ihnen ein Thur-ios, ein Bel Tur, ein Felsner.

Die Romuluslegende.

Von dem großen Sargon (um 2850) erzählt der Tafelschreiber[1]: Sargon, der mächtige König von Agade, bin ich. Meine Mutter war Vestalin, mein Vater aus niedrigem Geschlecht . . . Es empfing mich meine Vestalin-Mutter, im Verborgenen gebar sie mich. Sie legte mich in einen Kasten von Schilfrohr, verschloß mit Erdpech meine Tür, legte mich in den Fluß . . . Der Fluß trug mich hinab zu Akḳi, dem Wasserschöpfer . . . Akḳi der Wasserschöpfer zog mich als sein Kind auf."

Der Name Akḳi ist erhalten in den lateinischen Personennamen Acci-us. An die Erzählung des Tafelschreibers erinnert sehr die Sage von der Aussetzung des Romulus. Diese Tatsache würde noch nicht dazu berechtigen zu behaupten, daß die Romuluslegende semitisch sei. Ein Umstand aber kann als Beweis dafür betrachtet werden: Von den meisten Namen, die in der Romuluslegende vorkommen, kann nachgewiesen werden, daß sie semitisch sind, die übrigen sind wahrscheinlich semitisch. Mars, Rea Ilia, Romulus, Amulius (= hāmūl) sind schon besprochen worden. Bei Plin. N. H. 15. 20, 77 ist von einer Prophezeiung des Attus Navius die Rede, die mit der Romulussage zusammenhängt. Attus Navius wird auch Liv. I, 36 erwähnt: Attus Navius, inclitus ea tempestate augur. Der Name Attus gilt als sabinisch; wiederholt kommt er aber im Alten Testament vor. Nach Neh. 12,2 stammt ḥattus = Attus aus einem Priestergeschlecht. Navi-us ist hebräisches nābi' „Prophet". Attus Navius bedeutet demnach: Attus der Prophet. Die Wundertat, die der Prophet Attus bei Livius vollbringt, könnte ebenso gut im Alten Testament stehen.

Dionys. III, 70 erzählt, ein Attius Navius habe schon als Knabe wunderbares Talent für die Divination gezeigt und sei deshalb von seinem Vater dem kundigsten der Tusker übergeben worden um die Kunst der Auspicien zu lernen. K. O. Müller a. a. O. II, S. 6 schließt daraus, daß es in Etrurien Schulen gegeben habe, die den Jüdischen Prophetenschulen nicht unähnlich gewesen seien. Dieser Attius, der so großes Talent für die Prophezeiung hatte, führte einen Beinamen, der bei den Semiten „Prophet" bedeutet.

---

[1]) Jeremias a. a. O. S. 211.

Als Wohnung des Remus galt der Aventin. Nach Plutarch Rom. cap. 9 sind dem Remus auf *einem festen Platze* des Aventin, der von ihm Remon-ion genannt wurde, 6 Geier erschienen. Das Wort Remon-ion ist das semitische 'ar^{e}mōn: Hochburg, Palast. Die volle Form findet sich in dem Personennamen Armon-ius.[1] Aus dem Namen des festen Platzes Remonion, den man später, als man den Namen nicht mehr verstand, für das Grab des Rem-us hielt, scheint der Name Remus entstanden zu sein; man nahm an, Remonion sei eine Weiterbildung von Remus.

Der bei Ovid fast. IV 54 genannte, von Amulius getötete Laus-us trägt ebenfalls einen semitischen Namen: lūš. Den Sargon zog Akki, den Romulus Acca auf. Diese Ähnlichkeit der Namen ist vielleicht zufällig entstanden.

Aus dem, was ich über die Romuluslegende gesagt habe, geht hervor, daß sie bei Semiten entstanden ist und von diesen nach Italien gebracht wurde.

Die Tagessage.

Nach Cicero de divin. II, 23 und Ovid met. XV, 553 hat ein etruskischer Pflüger den Götterknaben Tages ausgepflügt, in kurzer Zeit haben sich die Etrusker versammelt, der Götterknabe verkündigte und lehrte die Haruspicin. Die Etrusker schrieben genau alles auf, was er verkündigt hatte, so entstanden *die Tagetischen Schriften*. In diesen fand man auch Regeln der Blitzweissagung, *über Städtegründung*, auch *Verkündigungen allgemeinen Inhaltes*. K. O. Müller a. a. O. II, S. 25.

Die Sage von dem Götterknaben Tages erinnert sehr an das, was Berosus, ein Mardukpriester in Babylon, von Oannes erzählt:[2]

In Babylon waren viele stammverschiedene Menschen beisammen. Da erschien Oannes, er hatte einen *vollständigen Fischleib*, unter *dem Fischkopf* war aber ein menschlicher Kopf hervorgewachsen, auch hatte er eine menschliche Stimme. Dieses Wesen verkehrte den Tag über mit den Menschen und überlieferte ihnen die Kenntnis der Wissenschaften, wie man *Städte bevölkert*, Tempel errichtet, Gesetze ein-

---

[1]) Ein aramäisches Wort für Burg ist: birtha', dazu stelle ich den etrusk. Personennamen: Virt-ius; es gibt auch einen Virs-ius.

[2]) Bei Eusebius, Chron. I (ed. Schoene S. 13 f.). Vergl. Jeremias a. a. O. S. 17.

führt, Land vermißt, zeigte das Säen und Einernten der Früchte. Oannes hat über die Entstehung und Staatsbildung *ein Buch geschrieben*, das er den Menschen übergab. Nach anderen hat er auch die Astrologie gelehrt. Auf babylonischen Siegelzylindern und Kegeln ist Oannes oder Ea häufig *als Fischwesen* dargestellt, wodurch die Erzählung des Berosus, daß es ein solches Fischwesen in den Sagen der Babylonier gab, bestätigt wird. Der Name des Oann-es oder Euhan-es wurde erklärt als: Ea der Fisch. Roschers Lexikon, Bd. III, Sp. 579, Anm.

Der Genetiv von dem Namen des etruskischen Götterknaben lautet bei Serv. Verg. Aen. I, 2 Tag-ae, bei Stat. Silv. V, 2, 1 Tag-etis, der Acc. bei Ovid Tag-en. Daraus können wir den Stamm Tag festsetzen. Tag, das im Etruskischen auch für Dag steht, ist semitisch und bedeutet: *Fisch.*[1]) *Der etruskische Tag-es war also ursprünglich ein Fischwesen wie der babylonische Oann-es.* Das kann nun doch kein Zufall sein, wir werden vielmehr annehmen, daß ein semitisches Volk *Schriften, deren Inhalt auf ein Fischwesen* zurückgeführt wurde, von Babylonien nach Etrurien gebracht hat. Die Tagetischen Schriften enthielten vor allem die Haruspicin; das Wort haruspex „Leberschauer" ist nach einer Vermutung Boissiers mit dem assyrischen har „Leber" gebildet. Auch die auf einem Acker bei Piacenza gefundene Bronzeleber deutet auf Babylonien. Jeremias a. a. O. S. 143 ff. Daß die Babylonier die Leber beschauten, sagt Hesekiel 21,26.

Die Cacussage.

Herkules kam mit den Rindern des Geryones auf dem Wege nach Griechenland durch Italien. In der Gegend, wo später Rom gegründet wurde, rastete er und schlief ein. In der Nähe wohnte am Aventin in einer *unzugänglichen Höhle* Cacus, nach Livius I, 7, 5 ferox viribus, nach anderen ein Riese. Dieser raubte einen Teil der Rinder und trieb sie in seine Höhle. Herkules erschlug deshalb den Cacus, befreite seine Rinder und zerstörte die Höhle. Roschers Lexikon, Bd. I, 2, Sp. 2270 ff. Es gibt nun 3 semitische Personennamen, die zu Cāc-us gestellt werden können: 'agāg, gōg und 'ōg; die beiden ersten kommen nicht in Betracht, da sie außer dem Namen mit Cacus nichts gemein haben. Ich möchte nun zunächst zeigen, wie aus 'ōg

[1]) Vergl. Dag-on.

Cāc-us entstanden ist. Da für ʻAin bei der Transscription häufig g gesetzt wurde, können wir statt ʻōg auch gōg schreiben, was man in altlateinischer Schrift durch cōc wiedergab. ā und ō wechselten aber sehr häufig, so erhalten wir regelrecht die Form: Cāc-us. In Personennamen kommen auch die Formen Cac-ius und Coc-ius vor. ʻōg war nach Deuteron. 3, 1 ff. König von Basan, bei Edrei lieferte er dem Moses eine Schlacht. Dieser siegte, tilgte Männer, Weiber und Kinder aus, behielt das Vieh und den Raub aus den Städten. König ʻOg war der letzte der Rephaiten d. h. der Riesen. Sein Sarg war in der Ammoniterstadt Rabba zu sehen, er maß in der Länge 9 und in der Breite 4 Ellen. ʻOg hatte demnach außer dem Namen noch anderes mit Cacus gemeinsam: beide waren Riesen, beide wurden von dem Hauptheros eines Volkes besiegt und erschlagen. Wir dürfen sogar annehmen, daß nicht bloß Cacus, sondern auch ʻOg in einer Höhle ein Versteck hatte; er hat in der Nähe seiner Stadt Edrei eine Schlacht geliefert. Unter den Ruinen dieser Stadt befinden sich noch heute sehr große unterirdische in Felsen gehauene Gemächer mit Krippen. Wenn diese aus uralter Zeit stammen, wie es wahrscheinlich ist, dann dürften schon sagenhafte Könige dort ihre Wohnung gehabt und dorthin ihren Raub in Sicherheit gebracht haben. J. G. Wetzstein, Reisebericht über Hauran und die Trachonen 1860, 123 ff. G. Schumacher, Across the Jordan being an exploration and survey of port of Hauran and Jaulan. London 1886. S. 121 ff. G. Schumacher, das südl. Basan, 1897 = Z. D. P. V. XX, 65 ff. Der Name der Stadt ʼEd^{e}reʻī kann in den Personennamen stecken: Etr-ius, Eter-ius, Atri-us, Ateri-us, (V)etrei-us. Schulze a. a. O., 379a. V kann stehen und fehlen. Die Sage von Cacus ist demnach semitisch.

Einzelne semitische Wörter.

Nach K. O. Müller a. a. O. II, 56, Anm. 61 wird auf einem etruskischen Spiegel eine Quelle mit huins bezeichnet. Dieses Wort ist das semitische ʻain „Quelle". Die Endung s ist aus dem Lateinischen übernommen. Nach Festus (Exc. bei P. Diac. 18,15 M.) hieß arse verse im Tuskischen averte ignem. verse hieß darnach das Feuer; es ist wohl das semitische ʼūr. Ein s wurde auch hier angehängt, so daß urs entstand, was dem vers-e sehr nahe stand. Wir haben schon oben gesehen, daß Aur-el-ius entstanden ist aus ʼūr-ēl. Nun gab es aber auch einen Urs-il-ius.

Wenn wir annehmen, daß auch hier Urs steht für Ur, dann ist Ursilius nichts anderes als 'ūr-ēl oder Aur-ēl-ius.

Bei Hesychios sind verzeichnet die Glossen:
ἄνταρ. αἰετὸς ὑπὸ Τυρρηνῶν. ἄνταρ ist das aramäische n^e^šar „Adler". š und t standen einander sehr nahe.
γάπος· ὄχημα. Τυρρηνοί.
ṣāb „Sänfte", Wagen". ṣ ging öfters in g über.

Man vergleiche auch: Hebräisch pinna Mauerzacke, Zinne; lateinisch pinna Mauerspitze, Zinne. Aus diesem Lehnwort kann man schließen, daß die Römer nicht bloß das Wort, sondern auch die Errichtung von Zinnen von den Semiten entlehnt haben.

'āb Vater und Großvater; av-us Großvater. 'agūr Kranich, verkürzt gūr, umgestellt gru-s habe ich oben schon besprochen.

Durch meine Untersuchung habe ich gezeigt, daß die Etrusker als höchsten Gott den Tur oder Bel-Tur, den Felsner verehrten, und nach ihm sich benannten; nun erzählt Georg Kedren I 30, 5 „Nach Ninos,[1]) dem Bruder des Zeus, herrscht Thur-os als König über die Assyrer; diesen nannte sein Vater Ares. Dieser Ares . . . zog nach Thrazien und wurde dort, als er gestorben war, begraben. Diesem Ares stellten die Assyrer die erste Stele auf und sie verehren ihn als Gott ihn Baal nennend, was mit Ares der Kriegsgott übersetzt wird". Ares kann semitisches Wort sein, 'ār bedeutet der einen andern Bedrängende, Befehdende. Durch Georg Kedren wird bestätigt, was ich schon bewiesen habe: es gab einen Gott Tur, er wurde auch Bel-Tur genannt. Da ihm eine Stele gesetzt wurde, dürfen wir annehmen, daß diese sein Sinnbild und er selbst ein Felsner, ein Sur-ios oder Tur-ios war. Unter Stele ist ein Malstein zu verstehen. Solche Malsteine haben die Babylonier überall aufgestellt. Es waren Idole der Gottheiten. Derartige Idole haben auch die Griechen dem Felsner Apollo errichtet, sie waren nichts weiter als nach oben sich verjüngende Pfeiler.

Aus den Namen, die ich zusammengestellt habe, kann man schließen, daß Semiten aus vielen Gegenden Asiens in Italien eingewandert sind. Acad-ius deutet auf Akkad, Populonia, Suana und Atanius auf Babylon, Cis-ius auf Kiš, Caes-ennius, Ces-ennius, Caes-ius, Oppius auf Kešu (Upi), Caran-ius auf Haran, Sidonius auf Sidon, Saranus auf Tyrus, Farfarus auf den Pharphar südlich von Damascus, Cosonius auf Gozan, Camerius auf Armenien, Vannius auf Jonien, Apponius auf Joppe, Verocius auf ein arabisches Volk, Minnius auf Armenien,Asanius auf Gaza

[1]) Dieser Name erscheint bei den Etruskern als nune, Nunn-ius.

oder Bor Asan, Arcius auf Syrien, Petur-cius auf Mesopotamien, Soconius auf Unterägypten, Sicorius auf die Gegend des Nil, Tofelanus auf eine Ortschaft in der Wüste; eine auffallend große Zahl von Namen deutet auf den Stamm Juda und die umliegenden Gegenden; auch Sālēm der alte Name für Jerusalem, und Ṣion, der Name der Burg, sind festgestellt. Der Name Jah findet sich nicht bloß in dem Namen des römischen Gottes Ja-nus, sondern auch, was ich für besonders wichtig halte, in den Endungen ziemlich vieler Personennamen. 2 römische Könige: Tullus Hostilius und Servius Tullius stammen aus dem Geschlecht der Tula, der Tholiten, die auf dem Gebirge Ephraim wohnten. Ausgesprochen jüdische Namen wie Lot, Jakob, Ruben, Benoni usw. sind als solche erkannt. Die Namen mehrerer Orte finden sich nicht nur in Latium oder Etrurien, sondern auch in Palästina. Man vergleiche: Rama oder Ramathaim (und Hanna und Peninna) mit Rom (und Anna und Perenna), Karthan in Naphthali mit Cortona, Anathoth, die bei Jerusalem gelegene Stadt einer Mehrzahl von Göttinnen, die den gleichen Namen Anath haben, mit Antium und seinen Fortunen, Ataroth (man beachte den Plur.) mit (Bel) Atara oder Volaterrae (auch hier der Plur.). Zusammenstellen kann man wohl auch Palat-inus mit bēth peleṭ in Judäa, Aventinus mit bēth 'awen in Palästina, Sor-a mit bēth-ṣūr im St. Juda, Cor-a mit beth kar im St. Juda, Lavin-ium mit lebōnā bei Sichem. Wir haben schon gesehen, daß die Römer an semitische Wörter ein s hingen, in der gleichen Weise wurde aven-s, aven-tis und von avent: Aventinus gebildet, bēth ṣūr ist das Haus des Ṣūr oder Tūr, des Felsners; auf dem steilen Felsen bei Sora sind noch polygone Mauerreste erhalten. Von lōbēn, dem Partizip von lbn weiß sein ist Lāvīn-ius und Lavinium gebildet. Lavinium lag auf einem Tuffhügel. Die Tochterstadt von Lavinium war Alba „die Weiße“.

Aus den angeführten Gründen glaube ich annehmen zu müssen, daß Juden einen wesentlichen Anteil an der Gründung Roms und der übrigen etruskischen Städte hatten, aber zu einer Zeit, als sie noch viele Götter verehrten. Vieles hatten sie von den Babyloniern kennen gelernt wie die Leberschau, von der Hesekiel 21, 26 spricht. Auch haben sie Malsteine als Idole ihrer Götter aufgestellt; Ṣion, der Name der Burg in Jerusalem, bedeutet: aufgerichteter Stein, Mal. Daraus schließe ich, daß hier einem Gott ein Malstein errichtet war, wie ihn die Babylonier zuerst dem Thur-os, dem Felsner errichtet hatten.

Die etruskischen Inschriften zu erklären ist sehr schwer, weil sie zu einer Zeit entstanden sind, in der die Sprache sich

schon sehr verändert hatte. Dazu kommt noch die völlige Unzulänglichkeit des etruskischen Alphabets, das zu wenig Konsonanten hatte, vor allem aber waren die Vokale vollständig vernachlässigt. Infolgedessen können manche Eigennamen auf 2 oder 3 semitische zurückgeführt werden. Für mich genügt es, wenn ich den richtigen Weg zur Erforschung der etruskischen Inschriften gezeigt habe. Sehr wichtig wäre eine vollständige Zusammenstellung der semitischen Personen- und Ortsnamen.







